

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2015

Nachhaltigkeit ist
zukunftsstark.

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE

INFORMATIONEN ZUM BERICHT

Der vorliegende BECHTLE Nachhaltigkeitsbericht soll allen Stakeholdern von BECHTLE sowie der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, unsere Haltung und die wesentlichen Leitgedanken zu unternehmerischer Verantwortung und nachhaltigem Handeln nachzuvollziehen.

Der Bericht basiert auf den im Juli 2013 in unserem Nachhaltigkeitskodex veröffentlichten Leitlinien. Darüber hinaus orientiert sich BECHTLE an der im November 2014 unterzeichneten WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg. Der Berichtszeitraum des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts erstreckt sich von 1. Januar bis 31. Dezember 2015. Ergänzende Informationen zu wesentlichen Aktivitäten, die vor und nach dem Berichtszeitraum bis zum Redaktionsschluss im Februar 2016 durchgeführt wurden, sind ebenfalls enthalten.

Alle Angaben beziehen sich auf den BECHTLE Konzern. Sofern nur einzelne Gesellschaften, Standorte und/oder Marken von Maßnahmen betroffen sind, geht das aus den jeweiligen Erläuterungen hervor.



Der BECHTLE Nachhaltigkeitsbericht ist ab 16. März 2016 online unter bechtle.com/nachhaltigkeitsbericht in deutscher und unter bechtle.com/cr-report in englischer Sprache abrufbar. Die gedruckte Broschüre ist ebenfalls in deutscher und englischer Sprache verfügbar und kann online bestellt werden.

Der Nachhaltigkeitsbericht folgt der nach acht Themenschwerpunkten strukturierten Nachhaltigkeitsstrategie: Unternehmensführung, Kunden, Lösungen, Mitarbeiter, Lieferanten, Umwelt und Gesellschaft. Zu jedem dieser thematischen Schwerpunkte werden relevante Informationen zur Strategie, den Zielen und Maßnahmen aufgeführt. Die Auswahl der Berichtsinhalte orientiert sich am Prinzip der Wesentlichkeit. Jeder Themenschwerpunkt dokumentiert die Inhalte in Form einer sogenannten Wesentlichkeitsmatrix.

Berichtszyklus



Der BECHTLE Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich und soll zeitgleich mit dem BECHTLE Geschäftsbericht veröffentlicht werden. Das Veröffentlichungsdatum ist unter www.bechtle.com/finanzkalender abrufbar. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erschien am 16. März 2016.

Redaktioneller Hinweis

Um diese Broschüre übersichtlich und lesbar zu gestalten, verwenden wir jeweils die männliche Form als neutralen Begriff für Frauen und Männer, z. B. „Mitarbeiter“.

VORWORT 4

NACHHALTIGKEITSPROJEKT 2015 6 Bechtle Bienen

DAS INSTRUMENT DER WESENTLICHKEITSMATRIX 10

- 1. NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG 12 Werte und Leitlinien
- 12 Führung und Verhalten
- 13 Normen und Systeme

2. KUNDEN 17 Nachhaltige Kundenbeziehungen bei Bechtle

- 3. NACHHALTIGE LÖSUNGSANGEBOTE 22
- 24 Ökonomische Nutzung von IT bei internen Lösungen
- 26 Datenschutz/Vertraulichkeit

4. MITARBEITER 28

5. LIEFERANTEN 38

- 6. UMWELT 41
- 43 Maßnahmen im Rahmen des Umweltmanagements

7. GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT 47

ZUKUNFTSAGENDA NACHHALTIGKEIT 51 WIN-Charta

55 Kontakt



Querverweis innerhalb
des Nachhaltigkeitsberichts



Querverweis auf andere
Publikationen und weiter-
führende Literatur



Querverweis auf
Informationen im Internet

VORWORT

Globalisierung, Verlagerung ganzer Industriezweige, Abbau sozialer Errungenschaften, Klimawandel, Migration, Überalterung der Gesellschaft, eine Rentenpyramide zulasten der Jüngeren, Fachkräftemangel – es ließen sich mühelos noch Hunderte von Schlagwörtern finden, die anschaulich die Situation unserer und kommender Generationen beschreiben. Wir stehen vor großen Herausforderungen, auf die es Antworten zu finden gilt. Dreh- und Angelpunkt bei der Suche nach konkreten Lösungsmöglichkeiten ist, nachhaltig zu agieren.

Teil der Vision 2020

Wir verstehen unter nachhaltigem Handeln die Fähigkeit, gegenwärtige und zukünftige ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen, Risiken und Chancen so zu handhaben, dass die in unserer Vision 2020 angestrebten Wachstums- und Profitabilitätsziele im Rahmen eines verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Vorgehens verwirklicht werden. Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und sozial verantwortlich handeln bedeutet für uns auch, dass wir die Auswirkungen unserer Entscheidungen und Aktivitäten auf die Gesellschaft und die Umwelt sorgsam reflektieren. Wir wollen durch transparentes und ethisches Verhalten zur nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens, aber auch der Gesellschaft beitragen. Eines unserer Ziele ist daher, die Grundsätze zur Nachhaltigkeit bei BECHTLE zu verankern und dafür Sorge zu tragen, dass wir auch in unseren firmeninternen Beziehungen diese Gedanken leben.

Anforderung an die Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex fordert an verschiedenen Stellen Vorstand und Aufsichtsrat dazu auf, im Zuge der Unternehmensführung und -kontrolle auf nachhaltige Wertschöpfung zu achten. Dabei werden direkte Beziehungen zur Leistungsverpflichtung des Vorstands und dem Überwachungsauftrag des Aufsichtsrats in Aktiengesetz und Handelsgesetz bis hin zu Rechnungslegungsstandards (IFRS, DRS) hergestellt. Wir verstehen es als Aufgabe der Unternehmensführung, die unterschiedlichen Interessen und Erwartungen der Stakeholder – allen voran Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Hersteller und Lieferanten – zu identifizieren und sie differenziert im Rahmen der (langfristigen) strategischen Ausrichtung des Unternehmens zu berücksichtigen, dabei anzuwendendes Recht einzuhalten und im Einklang mit internationalen Verhaltensstandards zu stehen. Ausdrücklich gehört dazu auch, gewissenhaft mit möglichen, ja sogar wahrscheinlichen, Zielkonflikten umzugehen und Wege zu suchen, damit sich das Unternehmen langfristig am Markt erfolgreich behaupten kann.

Balance der Interessen

Die Verantwortung für eine erfolgreiche Entwicklung eines Unternehmens muss sich, wie ausgeführt, an den Erwartungen verschiedener Interessengruppen orientieren. Diese Ansprüche sind allerdings nicht statisch, sondern können sich im Zeitverlauf ändern. Im Ergebnis entsteht eine dynamische Interessenpluralität, die auch nach Kompromissen verlangt und in ihrer Balance fortlaufend überprüft werden muss. Um dem Grundgedanken der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, gilt es, eine Vielzahl von betrieblichen Bereichen in die notwendigen Entscheidungen einzubeziehen und Ziele gegeneinander abzuwägen. Unsere oberste Maxime ist, authentisch zu bleiben und Glaubwürdigkeit zu wahren. Ziel ist, Nachhaltigkeit in ihrer Breite zu erfassen und – wo möglich – messbar und nachvollziehbar zu machen. Das Ergebnis ist ein verlässlicher Kompass für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmensführung.

BECHTLE legt großen Wert auf offene und vertrauensvolle Kommunikation und pflegt daher einen fairen, zeitnahen und verlässlichen Dialog mit allen Stakeholdern. Für Vorstand und Aufsichtsrat gehören Offenheit und Transparenz zu den obersten Verhaltensgrundsätzen. Alle kapitalmarktrelevanten Informationen werden zeitgleich in deutscher und englischer Sprache über einen breit gestreuten Verteiler veröffentlicht und auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht. Wichtige Termine, Finanzberichte, Pressemitteilungen sowie Präsentationen werden ebenfalls auf der Internetseite bereitgestellt.

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

BECHTLE war und ist ein langfristig ausgerichtetes Unternehmen. Nachhaltigkeit, unabhängig von Zeitgeist und Mode, war von Anfang an Teil unserer strategischen Ausrichtung. Unser Antrieb sind dabei starke Ziele, formuliert in einer messbaren Vision. Ihre Realisierung steht jedoch in einem größeren, sozialen Kontext. Denn jedes Unternehmen ist immer auch Teil der Gesellschaft. Die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und das Wohl aller ihrer Mitglieder betrachten wir daher auch nicht allein als eine Sache von Staat und Politik. Unternehmen, auch unser Unternehmen, sind gefragt, neben der ökonomischen auch soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Diese „Corporate Social Responsibility“ integrieren wir in die Unternehmensaktivität. Dabei leitet uns die Überzeugung, dass Unternehmen, die ihren Beitrag zu einer starken, solidarischen und vitalen Gesellschaft leisten, ein Umfeld fördern, in dem sie erfolgreich weiter wachsen können.

Vorausschauend wirtschaften, ein respektvolles Miteinander im betrieblichen Alltag leben und Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt übernehmen – das sind im Sinne eines „Corporate Citizenship“ die Grundpfeiler nachhaltigen Handelns bei **BECHTLE**. Und das bedeutet: Erfolgreich sind wir nur dann, wenn es uns gelingt, geschäftliche und gesellschaftliche Interessen in einem gesunden Gleichgewicht zu halten.



NACHHALTIGKEITSPROJEKT 2015

BECHTLE BIENEN

Drei Bienenvölker haben Anfang Mai 2015 auf dem Gelände der BECHTLE Konzernzentrale in Neckarsulm eine neue Heimat gefunden. Bis zur Sommersonne wohnten die Bienenstöcke 120.000 Bienen. Die Initiative ergänzt Nachhaltigkeitsaktivitäten von BECHTLE, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung einer intakten Natur. So sind die Bestäubungsinsekten unverzichtbar: Rund 80 Prozent der heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Honigbiene als Bestäuber angewiesen. Damit zeichnet sie laut Deutschem Imkerbund für etwa 85 Prozent der landwirtschaftlichen Erträge im Pflanzen- und Obstbau in Deutschland verantwortlich. Gleichzeitig sichern Bienen die Nahrungsgrundlage vieler Tierarten. So schaffen es die Insekten auf Platz drei der Nutztierrangliste – nach Rind und Schwein.

Doch die Lebensbedingungen der Honigbiene haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschlechtert. Auf dem Land sogar noch dramatischer als in den Städten. Monokulturen oder der Einsatz von Pestiziden schränken das Angebot an gesunden, nektar- und pollenspezifischen Pflanzen ein.

Nach Begutachtung des Standorts kam der von BECHTLE für das Projekt gewonnene Imker zu der Überzeugung, dass die „BECHTLE Bienen“ in der Umgebung des Unternehmensgeländes ausreichend Nahrung finden können. Bienen fliegen bei der Nahrungssuche bis zu zwei Kilometer aus. Die Aufgabe des Imkers ist es, nicht nur die Bienenvölker zu pflegen und für die Nachzucht von Jungvölkern zu sorgen, sondern auch die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Ein Hobby, das in seiner ganzen Bandbreite sehr zeitintensiv, aber bedeutsam ist. Standorte bei Unternehmen bieten sich hierbei an, um viele Menschen auf die Lebensbedingungen von Honigbienen aufmerksam zu machen. Eine Kooperation, die gut zusammenpasst.

„Unternehmen, die ihre Flächen für Bienen öffnen und gleichzeitig entsprechende Blühflächen als Nahrungsgrundlage für unsere Bienen schaffen, setzen sich aktiv für den Erhalt unserer Umwelt ein. Ihnen gebührt unser besonderer Dank.“

Peter Maske, Präsident des Deutschen Imkerbundes e.V.

Von zwei Honigernten konnten die BECHTLE Mitarbeiter 2015 profitieren. Der Gesamtertrag lag bei rund 120 Kilogramm. Pro 250-Gramm-Glas bestäuben Bienen zuvor 6.000.000 Blüten, dazu fliegt eine Biene bis zu 20.000 Mal aus.

Der BECHTLE Honig wurde am 21. September 2015 in der Piazza am BECHTLE Platz 1 an die Kolleginnen und Kollegen verkauft. Insgesamt 470 Gläser à 250 Gramm erbrachten einen Erlös von 2.115 Euro, der komplett an das Josefsheim in Eberbach gespendet wurde. Die Einrichtung ermöglichte mit dieser Spende zehn Kindern eine Zeltlagerfreizeit in den Sommerferien. BECHTLE übernahm auch die gesamten Kosten für die Imkerpflege.

Insgesamt ein erfolgreiches Nachhaltigkeitsprojekt, das einen Beitrag zum Naturschutz leistete. Denn das ist das eigentliche Ziel der Aktion: Auf das Bienensterben aufmerksam machen und ihm entgegenwirken, um die Vielfalt der Blütenpflanzen zu erhalten.

Ende 2015 veröffentlichte BECHTLE im internen Magazin einen Aufruf, dem Beispiel der Konzernzentrale zu folgen und Möglichkeiten zu prüfen, an weiteren BECHTLE Standorten Bienenvölkern Raum zu bieten.



CHECKLISTE FÜR UNTERNEHMEN DER BECHTLE AG

Sprechen Sie einen Imker vor Ort an.

Er prüft das Gelände und bewertet, ob es einen geeigneten Standort für die Bienenvölker gibt. Bienenkästen benötigen nur wenig Platz und können auch auf Dächern oder an Parkflächen aufgestellt werden. Bienen schwärmen auf der Suche nach Nektar in einem Umkreis von eineinhalb Kilometern aus.

■ Bei **Mietimmobilien** muss die Bienenhaltung vorher mit dem Vermieter abgeklärt werden.

■ **Fürsorgepflicht** des Arbeitgebers: Die Ausflugschneise der Bienen aus ihrem Bienenstock sollte vom Gebäude oder der Parkfläche wegzeigen. Da Bienen in Richtung des Lichts fliegen, ist nicht mit dem Einfliegen in Gebäude zu rechnen. Entsprechende Vorkehrungen können mit dem Imker besprochen werden. Die Kontaktdaten des Imkers sollten an zentraler Stelle hinterlegt sein, damit er schnell erreichbar ist.

■ Die Bienen bleiben im Besitz des Imkers, der auch die Pflege der Tiere sowie die Honigernte und -produktion übernimmt. Mit ihm muss eine angemessene **Vergütung** vereinbart werden. Etwa ein Pflegeaufwandshonorar und/oder die Abnahme des Honigertrags.

■ Wichtig: Der Imker muss über eine **Haftpflichtversicherung** verfügen. Zusätzlich muss der Versicherungsbeauftragte der BECHTLE AG benachrichtigt werden, der zusätzlich eine Meldung an die Versicherung tätigt.

■ Der Imker sollte aufgrund der Produkthaftung als Produzent eindeutig auf dem Honigglass-Etikett erkennbar sein. Die Vorlage für einen kleinen, ergänzenden Aufkleber „BECHTLE Honig“ ist über die BECHTLE Unternehmenskommunikation erhältlich. Auskünfte zur **Produkthaftung** erteilt die Rechtsabteilung.

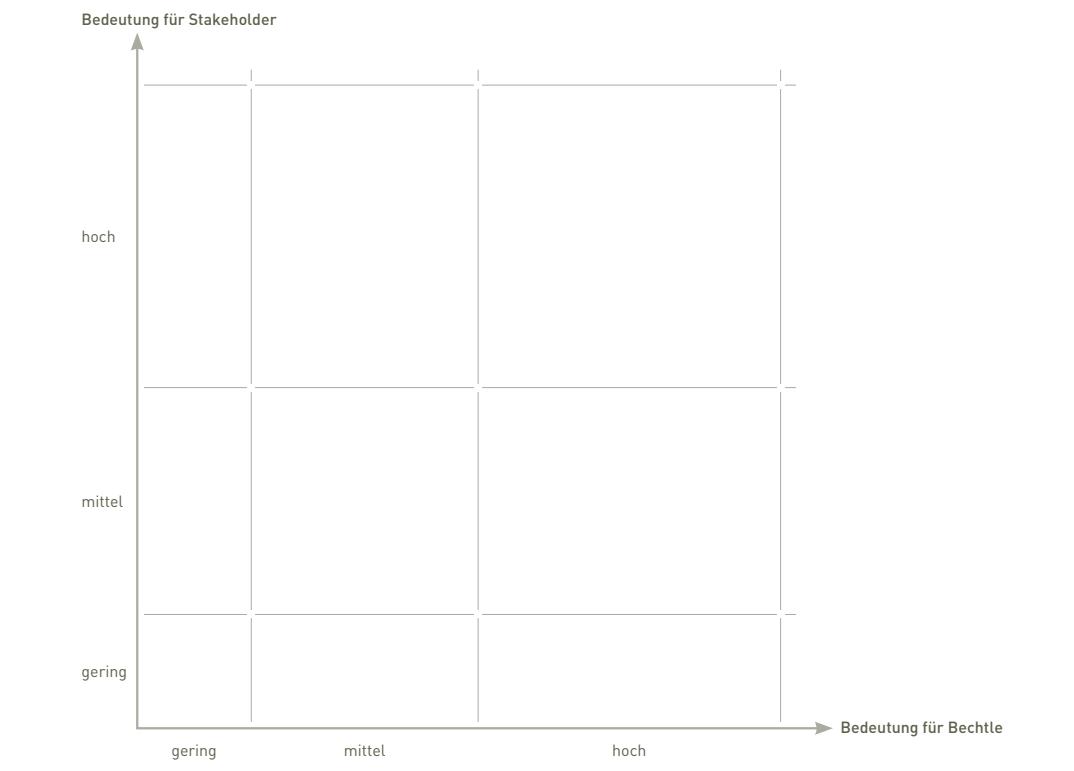
■ Honig zu erwerben und ihn anschließend weiterzuverkaufen bzw. aus dem Erlös eine Spende zu tätigen, bedeutet Aufwand für die Buchhaltung. Der Prozess sollte frühzeitig geklärt sein.

Alternative:

■ Wer keine eigenen Bienenvölker aufstellen möchte, kann eine Spende an einen örtlichen Imkerverein in Erwägung ziehen, um dessen Arbeit zu unterstützen und Honig von dort erwerben.

DAS INSTRUMENT DER WESENTLICHKEITSMATRIX

WESENTLICHKEITSMATRIX



Managementansatz

Relevanz für die Nachhaltigkeitsstrategie von BECHTLE haben neben den eng mit Unternehmensvision und Geschäftsmodell verknüpften Anforderungen an uns selbst vor allem die Erwartungen der Stakeholder. Aus diesem Grund haben wir den Dialog mit den relevanten Stakeholder-Gruppen verstärkt, um so die Interessen und Bedürfnisse besser kennenzulernen und bei unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Ausdruck dieser Vorgehensweise ist die Wesentlichkeitsmatrix.

UNSERE WICHTIGSTEN STAKEHOLDER



Das Verfahren

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Dialogen mit den wichtigsten Stakeholder-Gruppen sind zentraler Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse. Erste Befragungen von Interessengruppen zum Thema Nachhaltigkeit fanden im März und Juni 2015 statt. Grundlage der persönlichen Interviews war ein standardisierter Fragenkatalog. Die damit gewonnenen Erkenntnisse fließen in eine Wesentlichkeitsmatrix, die jedem Kapitel des Nachhaltigkeitsberichts vorangestellt wird. Darüber hinaus flossen die Einschätzungen der Projektgruppe Nachhaltigkeit in die Darstellungen ein.

Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt auf der unteren Achse die Bedeutung für BECHTLE und repräsentiert die interne Sicht. Die vertikale Achse zeigt die Bedeutung der Aspekte aus Sicht der Interessengruppen. Das Schaubild setzt damit interne und externe Relevanz der Themen miteinander in Beziehung. Mögliche Chancen und Risiken werden wie bei einem „Radar“ überprüft und für die künftige strategische Entwicklungen genutzt. Für die Zukunft sind weitere systematische Verfahren vorgesehen, die die bisherigen Einschätzungen erweitern sollen.

Die seit 2013 etablierte Projektgruppe Nachhaltigkeit besteht aus Mitarbeitern unterschiedlicher Fach- und Verantwortungsbereiche. Die sieben permanenten Mitglieder repräsentieren die Bereiche Qualitätsmanagement, Human Resources sowie Personalentwicklung und Akademie, Recht und Compliance, Logistikmanagement, Umweltmanagement, Produktmanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

WERTE UND LEITLINIEN

Werte differenzieren

Wesentlich für die Wertekultur ist, die Identität an der Schnittstelle von Vergangenheit und Zukunft zu erhalten: Identität als eine Art genetischer Code ist zu einem Teil Erbe, also vergangenheits- und erfahrungsbestimmt; zum anderen ist in der Identität eines erfolgreichen Unternehmens auch das Streben nach Neuem, nach Weiterentwicklung und notwendiger Veränderung verankert. Bodenhaftung, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit, Begeisterungsfähigkeit – diese vier Werte sind seit über zwei Jahrzehnten in der BECHTLE Firmenphilosophie verankert, sie sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und prägen unser Handeln gegenüber unseren Kunden und Partnern. Jeder Mitarbeiter ist Botschafter der BECHTLE Werte. Wir sind überzeugt, dass gerade in Zeiten starker Veränderungen Bodenhaftung und Zuverlässigkeit Konjunktur haben. Wenn diese beiden Werte verbunden sind mit Beharrlichkeit bei der Lösungssuche und Begeisterungsfähigkeit für die gemeinsame Sache, dann steht unternehmerischem Erfolg nichts im Weg. Es sind Werte, die uns im Wettbewerb einzigartig machen, die uns auszeichnen, die unser Fundament sind.

Unternehmenskultur ist wertvoll

BECHTLE vereint Innovation und Tradition. Auf der einen Seite bieten wir zukunftsfähige IT-Lösungen und Managed Services, modernste IT-Produkte sowie eine hohe Technologiekompetenz. Andererseits halten wir uns an die traditionellen Werte, mit denen wir groß geworden sind, die uns als Maßstab und Orientierung dienen und unsere Art zu arbeiten bestimmen. Eine ausgeprägte Wertekultur ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Die vier Grundwerte von BECHTLE leiten das Handeln und Denken der Mitarbeiter, führen zur Bindung einerseits und zur Selbstverwirklichung und persönlicher Anerkennung andererseits. Denn Werte schaffen Freiräume, in denen sich Mitarbeiter eigenverantwortlich bewegen können, und wecken Begeisterung, weil jeder in seiner Arbeit aufgehen kann. Am erfolgreichsten sind deshalb Unternehmen, die ihren Mitarbeitern klare Werte vermitteln, gleichzeitig aber bodenständig bleiben, um nicht durch zu hohen Leistungsdruck zu überfordern. Ziel von BECHTLE ist, diese Wertekultur nachhaltig zu bewahren.

FÜHRUNG UND VERHALTEN

Führungsverantwortung folgt Grundsätzen



Führungsgrundsätze

Die BECHTLE Führungsgrundsätze sind verbindlich für alle Mitarbeiter, die Führungsverantwortung tragen. Sie sollen – so formuliert es der Vorstand im Vorwort – die Richtung weisen und Impulse geben. Es sind Leitlinien, die eine einheitliche und verbindliche Orientierung geben sollen. Sie richten sich an alle Führungs-

kräfte der gesamten BECHTLE Gruppe und gelten für die Teamleiter und Geschäftsführer ebenso wie für den Vorstand. Das Einhalten dieser Regeln ist ein Gebot der Fairness, aber auch des professionellen Umgangs miteinander. Die in zehn Grundsätzen gefassten Leitlinien sind im Übrigen auch die Grundlage für die Bewertung der Führungsqualität und bewusst sehr plakativ als Imperative formuliert: Vorbild sein, offen informieren, Mitarbeiter gewinnen, Verantwortung übernehmen, Unternehmer sein, Umsetzungskonsequenz zeigen, Eigenverantwortung stärken, Image weitertragen, Probleme lösen, Konflikte angehen.

Bei alledem ist Führung hochgradig individuell – so individuell, wie unsere mehr als 100 Gesellschaften unterschiedlich sind, und so persönlich, wie unsere Führungskräfte eigene Individuen sind. Nur dann agiert eine Führungskraft authentisch und glaubwürdig. Beides sind Voraussetzungen dafür, ein Team zu motivieren und damit zum Erfolg zu führen. Der Vorstand versteht die Führungsgrundsätze als lebendiges Dokument, das auch künftig fortgeschrieben werden soll. Denn Führung verändert sich. Genauso wie Führungskräfte selbst sich weiterentwickeln, passt sich die Zusammensetzung ihrer Teams – in der Zahl der Mitarbeiter oder in den Aufgaben – an neue Gegebenheiten an. Oberster Grundsatz für alle ist daher eine regelmäßige, ganz persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Führung.

Verhaltenskodex legt Regeln fest

Integrität gehört zum Selbstverständnis unseres Unternehmens. Wir sind davon überzeugt, dass vom Verhalten unserer Mitarbeiter die Glaubwürdigkeit unseres Unternehmens und das Vertrauen unserer Kunden, Lieferanten, Kapitalgeber, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit entscheidend beeinflusst werden. Die Regeln hierzu sind im BECHTLE Verhaltenskodex formuliert und für alle Mitarbeiter verbindlich. Der Verhaltenskodex folgt dabei konsequent dem Leitsatz, dass Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Vertrauenswürdigkeit für die Integrität von BECHTLE stehen und unser Handeln und Verhalten nach innen und außen bestimmen.



Verhaltenskodex

NORMEN UND SYSTEME

Corporate Governance Kodex

Verantwortungsvolles Unternehmertum war von jeher Leitgedanke des wirtschaftlichen Denkens und Handelns bei BECHTLE – lange bevor solche Gedanken in Kodizes ihren Niederschlag fanden. Die Erwartungen der Mitarbeiter, der Kunden, der Aktionäre und aller weiterer Stakeholder sowie die gesellschaftliche Verantwortung waren und sind allen Entscheidungsträgern bei BECHTLE stets bewusst. Dieses gewachsene Selbstverständnis ist für Vorstand und Aufsichtsrat ein wichtiger Orientierungsstandard.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCCK) erhebt den Anspruch, die Prinzipien „guter“ Unternehmensführung in eine Art normatives Regelwerk zu fassen. BECHTLE entspricht dem überwiegenden Teil der im Kodex festgelegten Empfehlungen und Anregungen. Sämtliche Regelungen des Kodex werden regelmäßig von Vorstand und Aufsichtsrat überprüft. Maßstab ist dabei stets, ob die jeweilige Regelung

auch tatsächlich sinnvoll für die BECHTLE AG und ihre Stakeholder ist. Wie der Kodex in seiner Präambel vorsieht, kann eine Abweichung von einer Kodexempfehlung im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen. Daher weicht BECHTLE in wenigen Punkten vom DCGK ab und erläutert die Hintergründe ausführlich in der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG sowie im Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsberichts.

 **Geschäftsbericht 2015**

Compliance bei Bechtle

Im Rahmen der Etablierung und Durchführung des Compliance-Systems bei BECHTLE gilt grundsätzlich, dass „compliance-relevante“ Themen (z.B. Steuern/Gesellschaftsrecht, Human Resources, Investor Relations, Recht, Datenschutz/IT) in den zentralen Fachabteilungen gebündelt und bearbeitet werden. Gleichzeitig werden dabei die Verantwortlichkeitsbereiche für die einzelnen relevanten Rechtsgebiete den spezialisierten Mitarbeitern der Fachabteilungen klar zugewiesen. Diese mit einer geeigneten Aufbau- und Ablauforganisation verknüpfte Zentralisierung gewährleistet die systemimmanente Sicherung von Compliance bei BECHTLE.

Bechtle Verhaltenskodex (Code of Conduct)

 **Verhaltenskodex**

Zentrales Compliance-Element ist der seit 2010 etablierte BECHTLE Verhaltenskodex (Code of Conduct). Der Kodex umfasst die Grundsätze regelkonformen Verhaltens in den für BECHTLE maßgeblichen Bereichen und stellt gleichzeitig für sämtliche BECHTLE Mitarbeiter eine verbindliche Verpflichtung zur Integrität dar. Zeitgleich mit dem Verhaltenskodex hat BECHTLE ein Compliance Board eingerichtet, das aus dem kompletten Vorstand der BECHTLE AG und einem ständigen Vertreter des Fachbereichs Recht besteht. Das Compliance Board ist für die Mitarbeiter über eine eigens eingerichtete Telefon-Hotline und einen gesonderten E-Mail-Account erreichbar. Mitgeteilte Hinweise oder Verstöße werden vom Compliance Board überprüft und bewertet; gegebenenfalls veranlasst das Board in der Folge geeignete Maßnahmen oder steht den in der jeweiligen Organisation Verantwortlichen mit Rat und Tat bei der Bewältigung compliance-relevanter Situationen zur Seite.

Bechtle Compliance Report

Damit die Effektivität des Compliance Board gewährleistet ist, teilen die Geschäftsführer der Konzerngesellschaften sowie die Leiter der zentralen Ressorts dem Compliance Board relevante Vorfälle, also insbesondere festgestellte Verstöße gegen den Verhaltenskodex beziehungsweise gegen geltendes Recht, in Form eines Compliance Reports mit. Darin wird auch skizziert, wie die Verantwortlichen mit den Fällen umgegangen sind. Das Compliance Board erstellt in der Folge einen konsolidierten Gesamt-Compliance-Report und legt ihn dem Aufsichtsrat der BECHTLE AG vor. Als Berichtszeitraum gilt jeweils das Kalenderjahr.

Anhand der Bewertung und Begleitung mitgeteilter Sachverhalte durch das Compliance Board und der daraus abgeleiteten Maßnahmen findet eine kontinuierliche Ausdifferenzierung und Konkretisierung der Compliance-Vorgaben statt. So wurde beispielsweise 2011 vom Compliance Board eine unternehmensweit verbindlich geltende Richtlinie zum Umgang mit Incentives der Geschäftspartner ausgearbeitet und deren Einführung und Umsetzung aktiv begleitet. Ergänzend entwickelte das Compliance Board 2012 auf der Grundlage zahlreicher Anfragen eine einfach zu handhabende Entscheidungshilfe für Mitarbeiter zum richtigen Umgang und Verhalten bei Zuwendungen. Der Zugriff der Mitarbeiter auf die jeweils aktuellen Fassungen der Regelwerke ist über das Intraweb stets gewährleistet. 2014 hat das Compliance Board zudem einen Verhaltenskodex für Lieferanten neu konzipiert und einen ersten Pilotversuch im Rahmen einer Sensibilisierungsinitiative gestartet.

Strategisches Risiko- und Chancenmanagement

Technologische Entwicklungen, anspruchsvolle gesetzliche Regelungen und ein globalisierter Wettbewerb erfordern ein strukturiertes, vorausblickendes und nachhaltiges Management der Risiken und Chancen. Zur erfolgreichen Steuerung eines Unternehmens ist es notwendig, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, zu evaluieren und daraus Rückschlüsse auf das strategische und operative Handeln zu ziehen. Wichtig dabei ist, die Wechselwirkungen zwischen Risiko und Chance zu beachten. Aufgabe des Risiko- und Chancenmanagements bei BECHTLE ist es daher, die überschaubaren Risiken sowie die aussichtsreichen Chancen zu identifizieren und in ihren potenziellen Wirkungen gegeneinander abzuwägen.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei insbesondere auf dem rechtzeitigen Erkennen und Bewerten wesentlicher und bestandsgefährdender Risiken sowie auf dem Initiiieren entsprechender risikomindernder Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. Damit sollen die Schadensfolgen aus dem möglichen Eintritt eines Risikos für das Unternehmen bestenfalls abgewendet oder minimiert werden. Um Chancen erfolgreich zu erschließen, muss ein Unternehmen innerhalb seiner unternehmerischen Tätigkeit bewusst, aber kontrolliert Risiken eingehen. Den Rahmen dafür setzt die Risikopolitik beziehungsweise Risikostrategie im Sinne einer nachhaltigen Grundausrichtung des Unternehmens. Die Risikomanagement-Organisation übernimmt dabei sowohl Risikofrüherkennung wie auch Risikoüberwachung.

Risikofrüherkennung und -überwachung

Früherkennungssysteme sind Instrumente, die Risiken und Chancen einer Unternehmung so frühzeitig identifizieren, dass Reaktionen zur Abwehr der Risiken und das Wahrnehmen von Chancen noch möglich sind. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, latente Risiken durch Früherkennungsindikatoren im zeitlichen Ablauf zu erkennen und zu analysieren. Erforderlich ist eine systematische Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikokommunikation.

Die Risikoüberwachung besteht aus der prozessunabhängigen und der prozessabhängigen Überwachung. Letztere wird bei BECHTLE wiederum in organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, die in die Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens integriert sind, und in Kontrollen, die von den jeweiligen operativen Bereichen und dem Risikocontrolling wahrgenommen werden, untergliedert. Die prozessunabhängige Überwachung umfasst die Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.



Das Risikomanagementsystem (RMS) wird anhand von Stichproben auf seine Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Inhalte der Systemprüfung sind die Konzeption und Organisation des RMS, die vollständige Erfassung und Identifikation aller Risiken, die Risikobewertung, die Einhaltung der realisierten Kontrollen und die Kommunikation von Risiken. Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die Verzahnung mit dem operativen Geschäft. Ein wichtiges Instrument zur Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses ist dabei die Gremien- und Teamarbeit – allen voran in den Aufsichtsrats-, Vorstands- und Risikomanagementsitzungen. Daneben tragen aber auch Bereichsvorstandssitzungen, Geschäftsführertagungen, Strategietagungen sowie Planungs- und Einzelgespräche mit dem Vorstand dazu bei, relevante Informationen in die Organisation zu tragen.

Operatives Risikomanagement

Um neben dem strategischen auch ein operatives Risikomanagement zu gewährleisten, hat BECHTLE mit der Etablierung von **Bechtle Fair Sales** dafür Sorge getragen, umfangreiche Geschäftsabschlüsse vor Vertragsabschluss einer gründlichen Risikoabwägung zu unterziehen. Dabei werden vor dem Hintergrund verschiedener Lead- und Projektphasen ab einem Handelswareenumsatz von einer Million Euro und einem Dienstleistungsumsatz von 250.000 Euro obligatorisch sogenannte Quality-Gates durchschritten, um die Rentabilität, die sachliche Machbarkeit und das Risikopotenzial der beabsichtigten Geschäftsabschlüsse zu evaluieren.

KUNDEN

WESENTLICHKEITSMATRIX: KUNDEN



NACHHALTIGE KUNDENBEZIEHUNGEN BEI BECHTLE

Leitsatz: Nachhaltige Kundenbeziehungen können nur dann entstehen, wenn die Anliegen unserer Kunden und deren Zufriedenheit im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

Wir sind überzeugt, dass nur zufriedene Kunden ein nachhaltiges, profitables Wachstum ermöglichen. Um den Veränderungsimpulsen und wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, setzen wir in einem zunehmend komplexen Wirtschaftsumfeld Qualitätsstandards. Uns ist wichtig, die Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu vertiefen und die Ansprüche und Erwartungen unserer Kunden frühzeitig zu erkennen. Je rascher und effizienter wir neue IT-Trends und -Themen aufgreifen, desto besser und nachhaltiger können wir uns im Wettbewerb positionieren. Aus diesem Grund kommt einem aktiven Portfoliomanagement bei BECHTLE hohe Bedeutung zu.

Systematisch, begutachtet und zertifiziert

Um sicherzustellen, dass Anforderungen der Kunden systematisch erfasst und zu deren Zufriedenheit gelöst werden, hat sich BECHTLE schon 1996 zur Einführung eines konzernweiten Managementsystems nach ISO 9001 entschlossen. Dabei achten wir darauf, einerseits die komplexen Anforderungen eines auf Dezentralität und regionaler Präsenz basierenden Geschäftsmodells zu berücksichtigen und andererseits in Bereichen wie Logistik, Lager und Produktmanagement so effizient wie ein zentral aufgestelltes Unternehmen zu agieren. Interne Audits sowie die jährlich stattfindenden Begutachtungen durch unabhängige Zertifizierungsgesellschaften stellen den Bestand des Qualitätsmanagementsystems sicher.

Konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Vertiefung der Kundenbindung

Beschwerdeerfassung und -bearbeitung. Kaufentscheidungen werden nicht nur mit dem Kopf, sondern auch aus dem Bauch heraus getroffen. Dort, wo sich der Kunde wohl fühlt, wo man ihm freundlich begegnet und sich um ihn kümmert, dorthin kehrt er wieder zurück. Dazu trägt auch ein aktives und kulantes Reklamationsmanagement bei. BECHTLE setzt dabei Maßnahmen zur effizienten Zustellung von Sendungen um – darunter Adresspflege, Umgang mit Annahmeverweigerung und Nachsendung bei Betriebsferien. Dazu werden Lieferungen auch beim Zustellpartner eingelagert, bis die erneute Zustellung geklärt ist, um Laufzeitverzögerungen, Kosten und den Warenfluss auf der Straße zu reduzieren.

Da jede Reklamation die Kundenzufriedenheit beeinflusst, stellen wir uns im Rahmen des Customer-Relationship-Managements (CRM) der Herausforderung, die negative Erfahrung in eine positive zu wandeln, um eine langfristige Kundenbeziehung zu sichern. Exemplarische Maßnahme ist das Feedbackmanagement von BECHTLE DIRECT.

Feedbackmanagement bei Bechtle direct Deutschland. Ein aktives Beschwerdemanagement liefert BECHTLE DIRECT (IT-E-Commerce) wichtige Hinweise auf die Stärken und Schwächen des eigenen Handelns und ermöglicht damit die Steigerung der Servicequalität und gegebenenfalls die Wiederherstellung der Kundenzufriedenheit. Das Beschwerdemanagement kann darüber hinaus auch weitere Akzentuierungen enthalten. Dazu zählen Lob oder Verbesserungsvorschläge seitens der Kunden. Aspekte, die zu einer besonders tiefen, langfristigen und damit nachhaltigen Kundenbindung führen. Folgerichtig heißt das Beschwerdemanagement bei BECHTLE DIRECT Feedbackmanagement. Das Vorgehen im Rahmen des Feedbackmanagements wird beim Eintritt neuer Mitarbeiter geschult. Aussagen von Kunden werden im Warenwirtschaftssystem dokumentiert und damit auswertungsfähig gemacht. Die Bearbeitung der Feedbacks wird nachverfolgt und monatlich statistisch ausgewertet.

Kundenumfragen

Um uns ein Bild darüber zu verschaffen, wie uns unsere Kunden wahrnehmen und bewerten, führen wir jeweils für die Segmente IT-E-Commerce und IT-Systemhaus & Managed Services Umfragen durch.

Wesentliche Inhalte der Umfragen:

- Zufriedenheit mit dem Produktangebot
- Zufriedenheit mit Produktinformationen
- Zufriedenheit mit den Leistungen des Vertriebs
- Zufriedenheit mit den angebotenen Dienstleistungen
- Gesamtzufriedenheit
- Erkennen von Kundenstrukturen
- Erkennen von Potenzialen bei Kunden

Durch die Kundenumfragen können auch die Intensität und die Art bestehender Kundenbindungen ermittelt und gemessen werden. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn nutzt BECHTLE bei beiden Umfragen das sogenannte TRI*M™ Kennzahlensystem zur Messung der Kundenbindung. Diese Methode ermöglicht es, neben den oben genannten herkömmlichen Messkriterien, die vorhandenen Kundenbeziehungen zu typologisieren. Damit verfügen wir über ein Instrumentarium zur Erfassung der Qualität der Kundenbeziehungen (TRI*M Index) und können im Bedarfsfall Maßnahmen ableiten und priorisieren (TRI*M Grid). Das für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wesentliche Ergebnis einer Umfrage nach dem TRI*M™ Kennzahlensystem ist die Darstellung einer sogenannten Kundenzufriedenheitsmatrix. In dieser Matrix werden die Kunden in vier verschiedene Kategorien eingeteilt:

KUNDENZUFRIEDENHEITSMATRIX



Diese Einteilung bietet einen übergeordneten Blick auf die Kundenstruktur, losgelöst von den konkreten Messkriterien wie Zufriedenheit mit dem Produktangebot, den Produktinformationen oder den Leistungen des Vertriebs.

Retourenmanagement

Das Retourenmanagement von BECHTLE stellt eine wesentliche Aufgabe der Rückführungslogistik und des Kundenmanagements dar, bei der Waren-, Finanz- und Informationsflüsse zwischen dem rücksendenden Kunden und dem Lieferanten eines Produkts geplant, gesteuert und kontrolliert werden. Im Fokus steht dabei die kundenorientierte und effektive Organisation, die entgegengesetzt zur Supply Chain fließt. BECHTLE Logistik & Service stellt sich der Herausforderung, mögliche negative Kunden erfahrungen in ein positives Erleben zu wandeln und somit die langfristigen Kundenbeziehungen aufrechtzuerhalten.

Höchste Priorität haben Präventivmaßnahmen vor und nach der Bestellung, um Retouren durch den Kunden möglichst zu vermeiden oder auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Dazu zählen:

- Die sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten und Hersteller durch regelmäßige Lieferantenbewertungen.
- Regelmäßige Kundenumfragen, um ein zeitnahe, reflektiertes Meinungsbild über die von uns bereitgestellten Dienstleistungen zu erhalten.
- Eine monatliche Retourenauswertung inklusive Maßnahmenplan als Entscheidungshilfe für das Portfolio management, ob Produkte weiter im Sortiment bleiben.

Das BECHTLE Retourenmanagement verfolgt Maßnahmen, die zum effizienten Umgang mit Retouren und gegebenenfalls zur Wiedereinführung der Produkte in den Warenkreislauf des Unternehmens führen:

- Originalwaren werden nach der Aufbereitung wieder unserem Lager zugeführt und erneut im Verkaufsprozess angeboten.
- Geöffnete Waren werden zu einem reduzierten Preis als sogenannte Sonderartikel angeboten.
- Produkte, die direkt beim Kunden vor Ort ersetzt werden, reduzieren den Warenfluss auf der Straße oder in der Luft.
- Minderwertige Retouren führen wir dem Warenkreislauf nicht wieder zu.

Die Entsorgung von Hardware, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien wickelt BECHTLE unter anderem durch die spezialisierte und zertifizierte BECHTLE Remarketing GmbH ab. Bei diesen Prozessen verfolgen wir neben der Kosten- und Zeiteffizienz insbesondere die Sicherstellung der Kundenzufriedenheit wie auch die kontinuierliche Verbesserung der ökonomischen und ökologischen Rahmenparameter.

AUSWERTUNG RETOURENMANAGEMENT, BECHTLE LOGISTIK & SERVICE

REM Retourenquote/anno	2010	2011	2012	2013	2014	2015
L&S Einkaufsvolumen €	791.173.651	913.483.208	958.334.180	1.031.802.146	1.193.929.953	1.328.000.000
Retouren Warenwert €	5.525.471	5.512.342	4.585.427	5.261.419	4.906.299	5.815.491
Retourenquote in %	0,70	0,60	0,48	0,51	0,41	0,44
Retouren	25.758	28.168	26.299	26.843	32.077	33.025

Stand: Februar 2016

Bechtle Fair Project

Ein von Vertrauen und enger Zusammenarbeit geprägtes Verhältnis zu unseren Kunden ist für ökonomische Nachhaltigkeit genauso wichtig wie langfristige Planungen und tragfähige Strategien. Unsere Kunden sollen uns als zukunftsstarken Partner für ihre IT-Projekte erleben. Erste Wahl sind wir dann, wenn wir den Kundenbedürfnissen mit Verständnis und Offenheit begegnen. Vor allem bei der Durchführung von – teilweise hochkomplexen – Projekten kommt dieser Haltung große Bedeutung zu. Aus diesem Grund setzt BECHTLE auf ein ausgefeiltes und eng an den Kundenbedürfnissen ausgerichtetes Projektmanagement, dessen Ziel nicht zuletzt die Kundenbindung ist.

Nachhaltiges Projektmanagement berücksichtigt aber auch den verantwortungsvollen Umgang mit Kapazitäten. Ein weiterer wichtiger Faktor für die erfolgreiche Projektabwicklung ist die Begeisterungsfähigkeit des Projektteams. Dem kommt insbesondere bei innovativen Projekten große Bedeutung zu, bei denen Erfahrungswerte und einstudierte Lösungsmodelle nicht weiterführen. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Erfolgsfaktor ist die Fähigkeit der Projektleiter, sich in Kundensituationen hineinzuversetzen. Nur wer sich über die tatsächlichen Motive der Projektverantwortlichen bewusst ist, kann durch frühzeitiges Handeln die Gefahr von Konflikten und Widerständen minimieren. Nachhaltiges Projektmanagement heißt im Kern Einfachheit, Klarheit und Transparenz zu schaffen, sodass das Projekt von allen Projektteilnehmern verstanden wird und planmäßig durchgeführt werden kann. Unnötige Komplexität hingegen erschwert die Planung und Steuerung von Projekten. Weiterer wichtiger Faktor eines nachhaltigen Projektmanagements ist die Durchführung von Projektnachbesprechungen („lessons learned“) mit den Projektteilnehmern und dem Projektlenkungsausschuss.

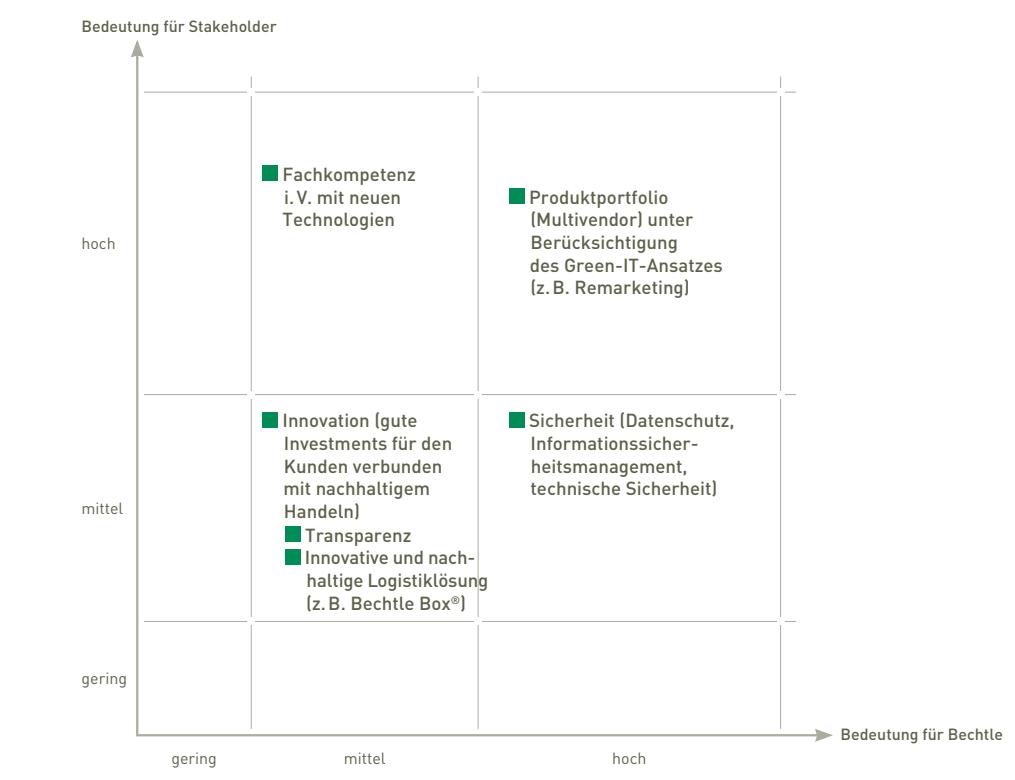
Transparenz in der Logistikkette

BECHTLE Logistik & Service hat in der gesamten Supply Chain eine hohe Transparenz bei Einkaufs- und Verkaufspreisen, Beständen, Logistikkosten und zukünftig auch Informationen zum Status von Kundenaufrägen. Täglich werden von einem Großteil der Lieferanten und Distributoren die aktuellen Preise und Bestände automatisch eingelesen, um unseren Kunden immer die aktuellsten Informationen zur Verfügung zu stellen. Derzeit lesen wir jede Nacht rund 15 Millionen Datensätze ein. Basierend auf flexibel einstellbaren Algorithmen werden systemtechnisch anhand von definierten Kriterien, wie beispielsweise Preis, Verfügbarkeit, Kosten etc., Bestellungen ausgelöst. In Deutschland werden 75 Prozent aller Bestellungen elektronisch an die Lieferanten übermittelt. Entscheidend hierbei ist auch die Transparenz bei den Distributionskosten, die sich anhand von Tabellen ermitteln lassen. Außerdem sind im strategischen Einkauf rund 1.000 sogenannte Fokusartikel definiert, die permanent mit den Preisen des Wettbewerbs verglichen werden, um auch hier dem Kunden das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten.

Auch die Transparenz bei der effizienten Zustellung von Sendungen beim Kunden hat bei BECHTLE Logistik & Service große Bedeutung. Kunden fordern zunehmend ein End-to-End Tracking von Aufträgen zur Einhaltung von vertraglichen Service-Level-Agreements (SLA). Mit dem Ziel hoher Kundenzufriedenheit und umfassender Wettbewerbsfähigkeit bei Termin- und Liefertreue initiierte BECHTLE 2015 das Projekt „Spezed“, das für mehr Flexibilität sorgen und die Prozesse noch stärker an die individuellen Anforderungen der Kunden anpassen wird.

NACHHALTIGE LÖSUNGSANGEBOTE BEI BECHTLE

WESENTLICHKEITSMATRIX: LÖSUNGSANGEBOTE



Leitsatz: Nachhaltige Lösungsangebote folgen dem Grundsatz, die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien über den gesamten Lebenszyklus hinweg – vom Design der Systeme über deren Verwendung und Betrieb bis hin zum Recycling der Geräte – umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten.

Maßgebliches Ziel nachhaltiger IT-Lösungen ist es, die Energiebilanz der Kunden zu verbessern und die Anschaffungs- und Betriebskosten zu senken. Ein wichtiger Ansatzpunkt für spezifische Green-IT-Lösungen ist die Serverauslastung, die oftmals in einem Bereich zwischen 15 und 30 Prozent liegt. BECHTLE will hier nicht realisierte Möglichkeiten nutzbar machen und setzt aus diesem Grund auch auf Green-IT-gestützte Lösungen.

Green-IT-Strategie

Green IT setzt voraus, dass die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in der Unternehmensstrategie verankert ist. Dazu gehört auch ein sorgsamer Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen. Moderne Technologien müssen daher auch gewährleisten, den Ressourcen- und Energieverbrauch weiter zu reduzieren. Bereits 2007 als sich Green IT als Begriff für energiebewusste Informationstechnologie etablierte, hat sich BECHTLE mit diesem Thema in unterschiedlichen unternehmerischen Bereichen positioniert.

Mit einem umfassenden Lösungsportfolio nehmen wir für uns in Anspruch, Technologiekonzepte und betriebswirtschaftliche Prozesse unter Green-IT-Aspekten zu betrachten. Mit dem klaren Ziel, wirtschaftlichen Nutzen und unternehmerische Leistungsfähigkeit der IT zu steigern. Das erfordert ein hohes Maß an Fachwissen und ein Lösungsportfolio, das Alternativen zu der vorhandenen IT-Infrastruktur ermöglicht. Dazu gehört auch eine fundierte Beratung zu Energieeffizienz, sichergestellt durch ein Netzwerk aus eigenen Experten und Partnerschaften mit allen namhaften Herstellern in der IT-Branche. Auch in der Aus- und Weiterbildung sowie bei Zertifizierungen nimmt das Thema Green IT einen breiten Raum ein.

Verantwortung für nachhaltige Lösungsangebote

Die im September 2012 gegründete BECHTLE Remarketing GmbH ist eine Gesellschaft, die auf die Wiedervermarktung gebrauchter IT spezialisiert ist. Als IT-Gesamtlösungsanbieter positioniert sich BECHTLE damit als Partner für einen vollumfänglichen IT-Lifecycle bis hin zur umweltgerechten Entsorgung.

Green-IT-Maßnahmen

Eine erste Kundenreferenz zum Thema Green IT realisierte Bechtle bereits 2007 für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Das BMUB betreibt Rechenzentren in Bonn und Berlin mit IT-Services für die Nutzer an beiden Standorten. Im Rahmen des regelmäßigen Gerätetauschs wurde die zentrale IT mit Fokus auf Hochverfügbarkeit und Energieeffizienz modernisiert. Die Lösungsarchitektur wurde auf einen hochverfügbaren Betrieb der Server in den Rechenzentren sowie auf ein zusätzliches Fail-Over zwischen den Rechenzentren ausgelegt. Die Virtualisierung und Konsolidierung der Server wurde gemeinsam mit unseren Herstellerpartnern IBM und VMware realisiert. Die Infrastruktur mit erweiterbarer Leistungsfähigkeit der Server und vergrößerter Storagekapazität erzielte durch die Virtualisierung aller Anwendungsserver und Konsolidierung auf einen einzigen Hostserver Energieeinsparungen von 68 Prozent. Im redundanten Betrieb mit zwei Servern wurde eine Einsparung von 60 Prozent erreicht. Neue Anwendungen mit einer zusätzlichen Last von ca. 50 Prozent haben lediglich zur Zunahme des Energieverbrauchs um 2 Prozent geführt. Diese dynamische Infrastruktur erlaubte ein signifikantes Wachstum der Applikationslandschaft bei nur geringer Zunahme des Energieverbrauchs. Der Effizienzgrad der Lösung verbesserte sich bei zunehmender Auslastung der Systeme weiter.

ÖKONOMISCHE NUTZUNG VON IT BEI INTERNEN LÖSUNGEN

Collaboration-Lösungen

Seit Oktober 2012 steht allen Mitarbeitern bei BECHTLE mit der Cisco Webconferencing-Lösung WebEx MeetingCenter eine weitere Collaboration-Anwendung zur Verfügung. Sie löste die zuvor genutzte Plattform Netviewer ab. WebEx ist eine cloudbasierte Konferenz- und Meetinglösung für bis zu 25 Teilnehmer pro Meeting. Dabei steht die vernetzte Zusammenarbeit im Vordergrund. Denn jeder Mitarbeiter kann zu WebExMeetings einladen und so Bildschirminhalte wie Präsentationen, Anwendungen oder auch Kalkulationstabellen nicht nur für alle Meeting-Teilnehmer sichtbar machen, sondern sie auch gemeinsam bearbeiten.

BECHTLE setzt WebEx-Meetings ein

- für überregionale Meetings mit Kollegen und/oder Kunden,
- als schnelle und einfache Plattform für Videomeetings, PC-gestützte Demos und Präsentationen,
- für Desktopsharing, gemeinsame Bearbeitung in Applikationen,
- für das Einbeziehen von Spezialisten sowie
- für Support und Beratung, Schulungen und Produktpräsentationen.

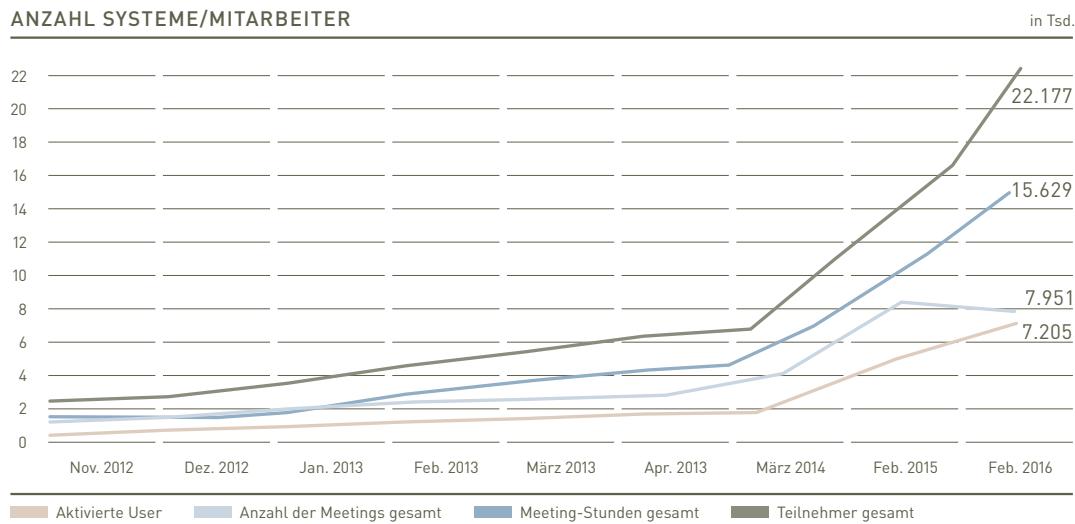
Die Nutzung von WebEx steigert die Arbeitseffizienz und senkt durch den Wegfall von Präsenzmeetings die Kosten. Projektdurchsprachen etwa sind so deutlich schneller zu realisieren. Ziel ist es, diese positive Entwicklung weiter voranzutreiben und die Anwenderzahlen deutlich zu steigern.

Kennzahlen

ANZAHL DER WEBEX-SESSIONS (BECHTLE GRUPPE)

	Nov. 2012	Dez. 2012	Jan. 2013	Feb. 2013	März 2013	Apr. 2013	März 2014	Feb 2015	Feb. 2016
Aktivierte User	566	772	1.053	1.250	1.522	1.721	3.768	5.000	7.205
Anzahl der Meetings gesamt	1.215	1.715	2.133	2.397	2.646	2.803	4.361	8.427	7.951
Meeting-Stunden gesamt	1.657	1.613	2.710	3.219	3.929	4.416	7.075	11.342	15.629
Teilnehmer gesamt	2.561	3.134	4.292	5.008	6.056	6.595	11.084	16.640	22.177

Stand der Datenerhebung: 10. März 2016 – Stichproben



Virtualisierung

Virtualisierung hat sich in der Unternehmens-IT durchgesetzt. In vielen Unternehmen kommt sie bereits zum Einsatz, wenn es um die Reduzierung von physischer Hardware und um die Senkung der Energiekosten geht. Dabei gilt: Je höher der Virtualisierungsgrad, desto größer die Flexibilität, Verfügbarkeit und Kosteneffizienz der IT im Unternehmen.

Um den Virtualisierungsgrad zu erhöhen, bietet BECHTLE Lösungskonzepte, deren Ziel es ist, die IT-Infrastruktur zu konsolidieren und das Management im Rechenzentrum zu automatisieren. Mithilfe von Client-Virtualisierung werden zudem mobile und flexible Arbeitsplatzmodelle bereitgestellt. Auch für den Weg in die Cloud ist Virtualisierung unverzichtbar: Als notwendige Basistechnologie sorgt sie für einen serviceorientierten Betrieb und eine dynamische Steuerung der IT-Infrastruktur.

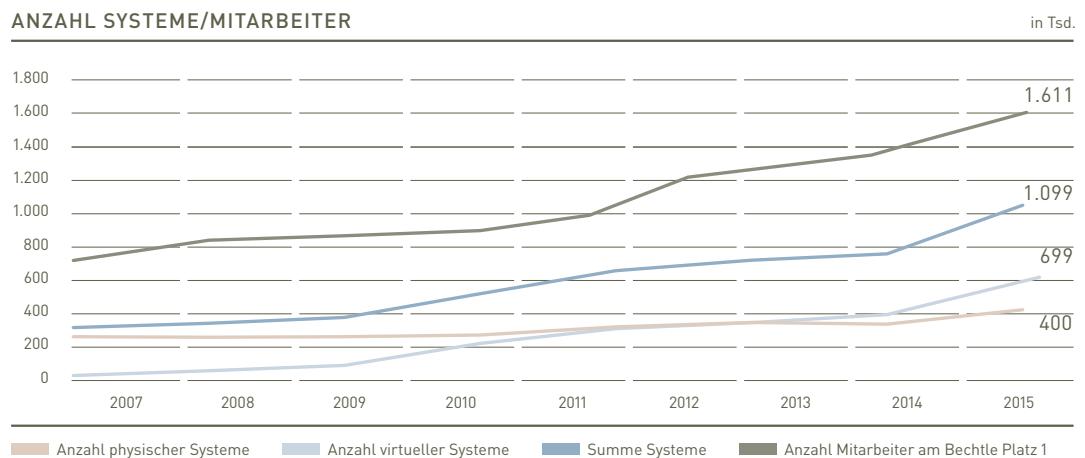
Als IT-Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, selbst Green-IT-Empfehlungen umzusetzen und setzen intern daher auf Virtualisierung – etwa bei der Rechenzentrumsinfrastruktur.

VIRTUALISIERUNGSQUOTE IM RECHENZENTRUM DER BECHTLE ZENTRALE

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl physischer Systeme	278	275	278	288	336	362	352	437	400
Anzahl virtueller Systeme	53	81	112	240	326	361	408	606	699
Summe Systeme	331	356	390	528	662	723	760	1.043	1.099
Anzahl Mitarbeiter am Bechtle Platz 1	720	838	864	894	1.000	1.220	1.209	1.429	1.611
Anteil virtueller Systeme	in %	16	23	29	45	49	50	54	64

Stand der Datenerhebung: Februar 2016

Auch für das Jahr 2016 planen wir, die Möglichkeiten der Virtualisierung weiter auszuschöpfen. Wir nähern uns aber einer Sättigung in der Virtualisierungsquote.



Kommentar: Seit 2007 steigern wir kontinuierlich den Einsatz der Virtualisierung im Rechenzentrum am Bechtle Platz 1 in Neckarsulm. Bei kontinuierlich wachsender Mitarbeiterzahl stieg der Anteil virtueller Systeme bis 2015 auf 64 Prozent. Die Reduzierung physischer Server führt zu einem verringerten Energieaufwand. Unser Ziel ist es, diesem positiven Trend auch künftig zu folgen und die Virtualisierungsquote weiter zu steigern.

DATENSCHUTZ/VERTRAULICHKEIT

Leitsatz: Wir gehen mit den Vermögenswerten unseres Unternehmens und den Vermögenswerten unserer Geschäftspartner – und dazu zählen insbesondere sämtliche Belange der Vertraulichkeit und des Datenschutzes – stets verantwortlich und gesetzeskonform um.

Es entspricht unserem Selbstverständnis, dass interne und externe Informationen dem unbedingten Schutz des absoluten Stillschweigens unterliegen und dass wir bei BECHTLE sämtliche Maßnahmen treffen, um die Daten zu schützen, die das Unternehmen von Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden erhält.

Vertraulichkeit

Nach unserem Verständnis umfassen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowohl unternehmensinterne Interessen als auch Informationen, die BECHTLE Kunden und deren schützenswerte Interessen betreffen. Oberste Priorität ist, diese Daten vor unberechtigtem Zugriff und Kenntnisnahme unbefugter Dritter zu schützen. Die Verpflichtung unserer Mitarbeiter zur Wahrung der Vertraulichkeit ist seit jeher fester Bestandteil jedes Anstellungsvertrags und gilt sowohl während der Dauer als auch nach Beendigung ihrer Anstellungsverhältnisse.

Darüber hinaus werden in laufenden Geschäftsbeziehungen mit Kunden und insbesondere auch mit den BECHTLE Dienstleistern gesonderte, dem individuellen Vertragszweck angepasste Vertraulichkeitsvereinbarungen abgeschlossen. Die für die jeweiligen Vertragssituationen maßgeschneiderten und turnusgemäß vom Zentralbereich Recht aktualisierten Vertragsmuster können intern zentral abgerufen werden.

Datenschutzkonzept

Weltweit sind Unternehmen heute gefordert, komplexe gesetzliche Anforderungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit umzusetzen. Wir haben durch verbindliche Datenschutzrichtlinien für Personal-, Kunden- und Partnerdaten konzernweit einheitliche Regelungen geschaffen, die für Datensparsamkeit, Transparenz und Sicherheit und damit insgesamt für ein hohes Datenschutzniveau sorgen.

Diese Richtlinien wurden auf Grundlage nationaler sowie EU-weit geltender Vorschriften zum Datenschutz erarbeitet. Unser Konzerndatenschutzbeauftragter stellt mit lokalen Datenschutzkoordinatoren die Einhaltung unserer Datenschutzrichtlinien sicher. Wir sind uns bewusst, wie wichtig ein verantwortlicher Umgang mit Daten für uns als IT-Dienstleister ist. Daher schärfen wir das Bewusstsein für diese Themen im Unternehmensalltag durch eine konsequente Sensibilisierung unserer Beschäftigten im Rahmen regelmäßiger Schulungen zu Datenschutzthemen. Nur durch ein umfassendes Datenschutzmanagement können wir einen sorgfältigen Umgang mit den uns von Kunden und Mitarbeitern anvertrauten Informationen erreichen.

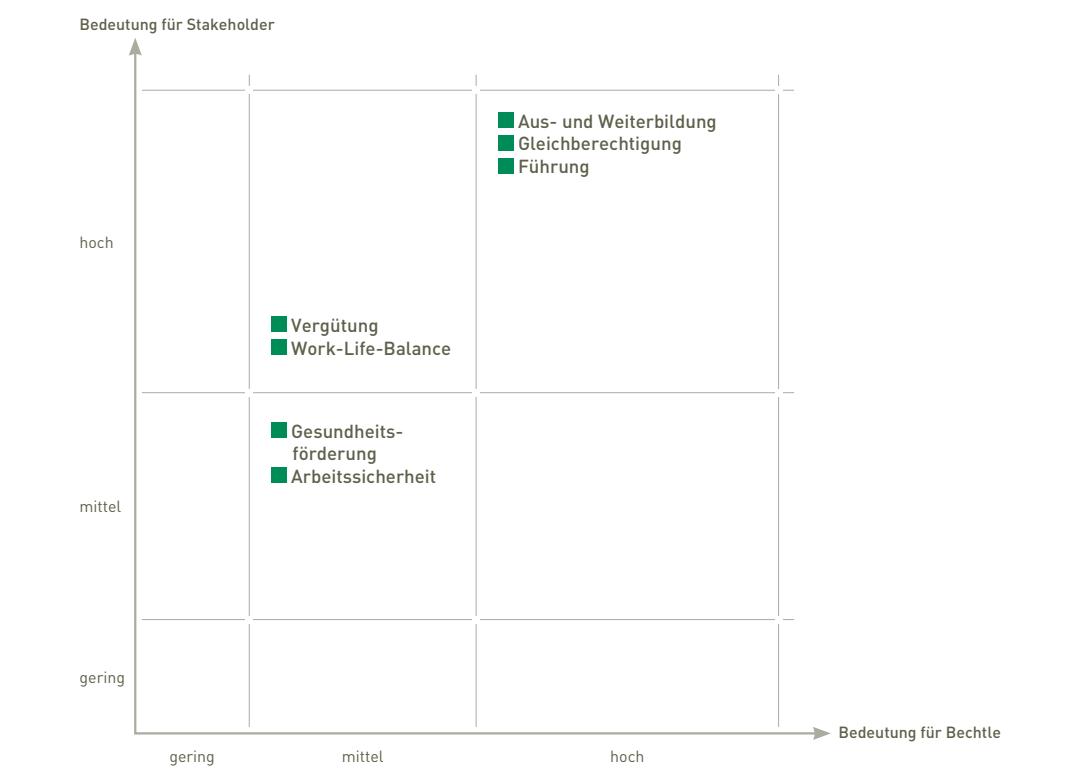
Bechtle Rechenzentren nach ISO 27001 zertifiziert.

Die BECHTLE Rechenzentren in Neckarsulm und Friedrichshafen ergänzten 2014 ihre bereits zuvor bestehenden Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 um die international führende Norm für Informations-sicherheits-Managementsysteme (ISMS) ISO/IEC 27001:2013.

Mit den erfolgreich abgeschlossenen Audits belegt BECHTLE, dass die beiden Rechenzentren nach höchsten Standards der IT-Sicherheit betrieben werden. Die Einführung der Managementsysteme zeigt den hohen Sicherheitsanspruch beim Umgang mit sensiblen Daten. Den Kern des ISMS bilden Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit – im Alltag entscheidende Faktoren für den Einsatz von IT bei kritischen Unternehmensprozessen. Mit immer dynamischer und flexibler werdenden Rechenzentrumsstrukturen nimmt auch das Risiko durch Bedrohungen wie Hackerangriffe, Datenverlust oder den Missbrauch vertraulicher Informationen zu. Die ISO/IEC 27001:2013 Audits überprüfen umfassend Prozesse zur Informationssicherheit. Mit der Zertifizierung wird den BECHTLE Rechenzentren bescheinigt, dass sie ein funktionierendes System rund um die Sicherheit von Informationen und Daten betreiben. Kunden, die auf die Rechenzentrums-dienste von BECHTLE zugreifen, können sich also gewiss sein, dass ihre sensiblen Informationen vor Fremd-zugriffen und Missbrauch geschützt werden, ihre Daten sicher in Deutschland verwahrt und vertraulich gemäß internationaler Standards behandelt werden. Aus dem BECHTLE Rechenzentrum im IT-Systemhaus Friedrichshafen bietet BECHTLE unter anderem Managed Cloud Services an.

MITARBEITER

WESENTLICHKEITSMATRIX: PERSONALARBEIT



Berufsausbildung

Leitsatz: Die Berufsausbildung ist wichtiger Eckpfeiler für nachhaltiges Wachstum bei Bechtle.

BECHTLE setzt beständig auf die Ausbildung junger Menschen und begegnet so dem Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften. Wir haben uns im Lauf der Zeit als gefragter Ausbildungsbetrieb für kaufmännische und technische Berufe etabliert. Außerdem bieten wir in Kooperation mit Hochschulen die Möglichkeit zum dualen Studium in verschiedenen wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen. Damit leistet BECHTLE einen wichtigen Beitrag zur eigenen Zukunftssicherung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Ausbildungsquote in Deutschland mittelfristig auf rund 12 Prozent zu erhöhen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, investiert BECHTLE in ein innovatives Ausbildungsmarketing unter dem Motto „Kommunikation auf Augenhöhe“. Mit unserer Ausbildungsinitiative AZUBIT überzeugen wir Schüler von unserer zukunftsorientierten und praxisnahen Ausbildung, in der junge Menschen schnell Verantwortung übernehmen und Ideen einbringen können. Auf bechtle-azubit.de sowie unterstützt von Social-Media-Plattformen informieren die BECHTLE AZUBITS als Ausbildungsbotschafter über aktuelle Themen und geben spannende Eindrücke aus ihrer Ausbildung oder ihrem Studium weiter.

Erfolgreiches Patenmodell und zielgruppenorientierte Seminare

Um ihnen den Einstieg in das Unternehmen und den Berufsalltag zu erleichtern, nehmen alle Auszubildenden und dual Studierenden am MIKADO-Programm für Azubis teil. Während dieser zweitägigen Einführungsveranstaltung lernen Berufsanfänger BECHTLE und insbesondere den Bechtle Platz 1 und die dort arbeitenden zentralen Serviceeinheiten kennen. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen begleiten als Paten die Azubis und dual Studierenden während ihrer Ausbildung, was von den jungen Nachwuchskräften geschätzt wird. Regelmäßig stattfindende Meetings und Seminare sowie das BECHTLE Azubi-Camp bieten zudem Möglichkeiten, sich auszutauschen und ein standortübergreifendes Netzwerk zu knüpfen.

Übernahme

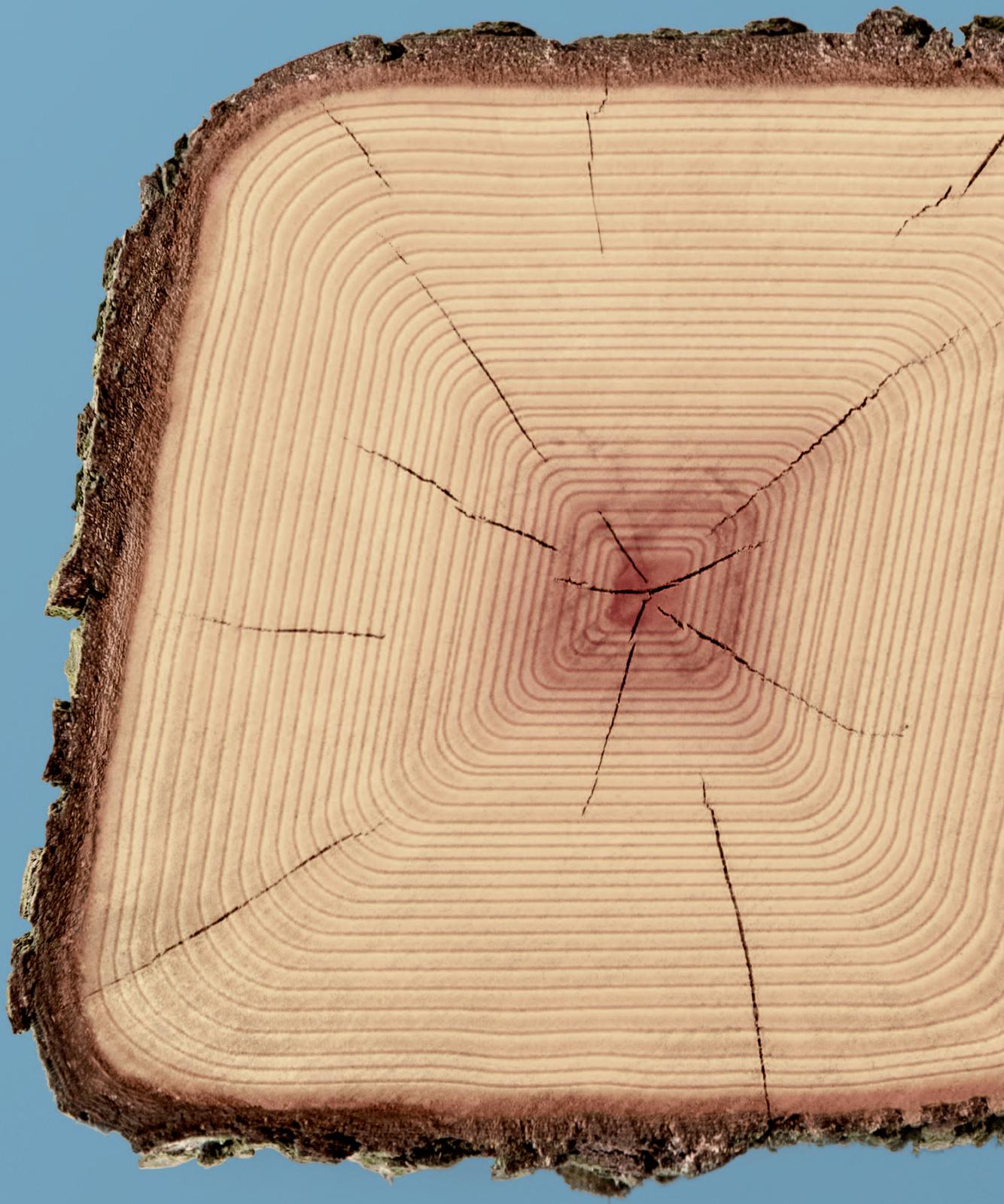
BECHTLE investiert in die Ausbildung – und der Erfolg bestätigt diese strategische Entscheidung: Wir können nahezu allen Auszubildenden und dual Studierenden einen Übernahmevertrag anbieten. Unsere erste Auszubildende aus dem Jahre 1985 ist noch heute im Unternehmen tätig und zahlreiche ehemalige BECHTLE Auszubildende sind heute in verantwortungsvollen Positionen eingesetzt.

Kooperationen und Recruiting-Events

Wir haben unser Angebot an Schülerpraktika in der Konzernzentrale kontinuierlich erweitert und die Kooperation mit Schulen gefestigt. Im Rahmen von Bewerbertrainings, Schulklassenbesuchen in unserer Konzernzentrale und Vorträgen in Schulklassen bieten wir Schülern Einblicke in die Ausbildung bei BECHTLE und bauen einen persönlichen Kontakt auf. Zahlreiche Recruiting-Events nutzt BECHTLE, um sich als Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. Attraktive Veranstaltungsformate wie „Nacht der Ausbildung“, „Speed Dating“, „Last-Minute-Börse“ und auch klassische Berufsausbildungsmessen bieten den Schülern Plattformen, sich in der beruflichen Orientierungsphase über die Ausbildungsbetriebe zu informieren. Zudem haben Schüler die Chance, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, beispielsweise beim jährlich am Bechtle Platz 1 stattfindenden „Tag der Ausbildung“ oder beim „Girls‘ Day“ in Neckarsulm und Darmstadt.

Leistung wertschätzen

BECHTLE Auszubildende und dual Studierende mit überdurchschnittlichen Abschlussnoten verbringen auf Einladung unseres Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Olemotz einen „Cook it“-Abend im Betriebsrestaurant am Bechtle Platz 1. Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden und weiteren Geschäftsführern wetteifern die Teams in einer Art Kochduell und kreieren Menüs. In den letzten Jahren stieg die Anzahl der Auszubildenden, die durch die örtlichen Industrie- und Handelskammern zu regionalen und bundeslandweiten Besten-Ehrungen eingeladen werden. BECHTLE ist stolz auf diese Leistungsträger und sieht sich auch dadurch in seiner anspruchsvollen und abwechslungsreichen Ausbildungsstrategie bestätigt.





**Nachhaltigkeit ist
zukunftsstark.**

Traineeprogramme

Um qualifizierten Hochschulabsolventen eine vielseitige Einstiegsmöglichkeit zu bieten, wurde von der Personalentwicklung im März 2012 das erste zentrale Traineeprogramm ins Leben gerufen. Das Programm weckt seitdem das breite Interesse von Studenten. Auch 2015 startete eine weitere Staffel. Aufgrund des steigenden Bedarfs an Traineeabsolventen wurden die Schwerpunkte über den Bereich „Vertrieb für Öffentliche Auftraggeber“ hinaus auf die Bereiche „Vertrieb Industrie“ und „Dienstleistungen“ ausgeweitet. Auch mit dem Traineeprogramm wirkt BECHTLE aktiv einem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen.

Kennzahlen zur Ausbildung

	2013	2014	2015
Anzahl Ausbildungsberufe	14	14	14
Geplante Ausbildungs- und Studienplätze Neckarsulm	43	51	55
Ausbildungsquote Deutschland	9,2 %	8,2 %	7,5 %
Anzahl Azubis und dual Studierende gesamt	473	455	473

VERTEILUNG AUSBILDUNGSBERUFE

	Ausbildung	Duales Studium			
		2014	2015	2014	2015
Kaufmännisch	179	190	40	38	
Technisch	197	203	39	42	

Personalentwicklung und Weiterbildung (Akademie, Programme)

Seit 1999 engagiert sich BECHTLE neben der Berufsausbildung von Schülern und dual Studierenden ebenfalls in der Weiterbildung der bestehenden Mitarbeiter. Diese Aufgabe übernehmen die Personalentwicklung sowie die unternehmenseigene Akademie. Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern ordnen wir dem Bereich der sozialen Nachhaltigkeit zu. Die Entwicklung und Weiterqualifizierung der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für den anhaltenden und langfristigen Erfolg der BECHTLE Gruppe. Die BECHTLE Akademie bietet ein vielseitiges Seminarprogramm, das Führungs- und Sozialkompetenzen fördert, Fachwissen rund um das BECHTLE Portfolio erweitert sowie in moderne Arbeitsmethoden und -techniken einweist. Insgesamt konnten so 2015 in 293 Veranstaltungen 3.886 Teilnehmer geschult werden. Damit wird sichergestellt, dass Mitarbeiter auf sich ändernde Anforderungen gut vorbereitet sind und die Möglichkeit haben, sich persönlich weiterzuentwickeln. Auch die monatlich durchgeführte Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter „MIKADO“ wird von der BECHTLE Akademie durchgeführt.

Ein nachhaltiger Unternehmenserfolg hängt auf der einen Seite von sehr gut qualifizierten Mitarbeitern ab, auf der anderen Seite benötigen diese Mitarbeiter herausragende Führungspersönlichkeiten, um strategisch und operativ wichtige und gute Entscheidungen treffen zu können. Um diesen Bedarf an Führungspositionen verstärkt auch aus eigenen Reihen decken zu können, wurden zwei Nachwuchsprogramme für potenzielle Führungskräfte initiiert. Das General-Management-Programm wurde 2011 gestartet und zielt darauf, bestehende Führungskräfte im mittleren Management weiterzuentwickeln, um sie auf mögliche Topmanagement-Positionen vorzubereiten. Ins Junior-Management-Programm werden seit 2013 Mitarbeiter eingeladen, die noch keine oder nur begrenzte Führungsaufgaben wahrnehmen, jedoch Führungspotenzial zeigen. Beide Programme finden großen Anklang und werden auch 2015 fortgeführt. Für Mitarbeiter bietet sich so die Chance zur fachlichen und persönlichen Entwicklung. Damit verbunden ist auch Wertschätzung und Bestätigung, was zu einer langfristigen Mitarbeiterbindung beitragen soll.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist das 2009 nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte, webbasierte Schulungsportal iLearn – eine konzernweit genutzte Weiterbildungsmöglichkeit mit einem vielfältigen Themenspektrum. iLearn bietet ein sowohl für Neueinsteiger als auch für Professionals konzipiertes Schulungsangebot mit aktuell über 280 Einzelkursen zu Themen wie beispielsweise Produkte und Lösungen, Vertrieb, Prozesse und Vertriebsleitlinien. Über 90 der eigenständig online zu absolvierenden Kurse sind in zehn Sprachen für 14 europäische Länder übersetzt, um eine einheitliche Produktkenntnis an allen Standorten der BECHTLE Gruppe sicherzustellen und damit auch die europaweite Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen.

Durch iLearn entstehen neben Vorteilen in der sozialen Nachhaltigkeit auch Potenziale in den Bereichen der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit. Ökonomische Vorteile ergeben sich beispielsweise aus den nicht entstandenen Kosten für ausgedruckte Handouts sowie für einen Präsenztrainer. Die Vorteile aus ökologischer Sicht liegen in nicht benötigtem Papierverbrauch sowie vermiedenen Emissionen, die durch die Anreisen der Teilnehmer aus ganz Deutschland und Europa entstanden wären.

Kennzahlen rund um die Personalentwicklung/Akademie

Teilnehmer General Management Programm:

- 2011/2012: 19 Teilnehmer
- 2013/2014: 13 Teilnehmer
- 2015/2016: 13 Teilnehmer

Teilnehmer Junior Management Programm:

- 2013/2014: 20 Teilnehmer
- 2014/2015: 11 Teilnehmer
- 2015/2016: 28 Teilnehmer

Teilnehmer (abgeschlossen) Traineeprogramm:

- 2012: 4 Teilnehmer
- 2013: 6 Teilnehmer
- 2014: 4 Teilnehmer
- 2015: 8 Teilnehmer

VERANSTALTUNGEN DER AKADEMIE

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Veranstaltungen	275	291	264	321	325	321	381	503	431	297	355	293
Teilnehmerzahl	3.181	3.241	2.534	3.820	3.778	3.364	4.599	6.252	5.063	3.674	4.379	3.886

Erläuterungen zur Entwicklung 2014/2015: Durch den kontinuierlichen Ausbau und die erhöhte Akzeptanz des E-Learning-Angebots „iLearn“ konnte die Anzahl der Präsenzseminare reduziert werden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Sport und Bewegung haben bei BECHTLE einen hohen Stellenwert. Sichtbar wird das bei den vielen regionalen Sportevents mit Beteiligung von BECHTLE Mitarbeitern. Daneben spielt auch das Thema Ernährung eine große Rolle. Mit dem seit 2004 etablierten Betriebsrestaurant ist es auch möglich, Mitarbeitern sogenannte „Well fit“-Gericht anzubieten, die besonders gesund und kalorienarm sind.

Seit Ende 2013 verfügt BECHTLE über ein ganzheitliches BGM-Konzept. Untergliedert in die drei Bereiche Ernährung, Bewegung und Prävention, wurden nachhaltige Maßnahmen konzipiert und durchgeführt, um das Arbeitsleben der Mitarbeiter gesundheitsförderlich gestalten zu können.

Im Bereich Bewegung wurde 2014 am Bechtle Platz 1 zum ersten Mal eine Schrittzähleraktion über einen Zeitraum von einem Monat durchgeführt. Hier ging es darum, auf Basis von Empfehlungen von Ärzten und Wissenschaftlern pro Tag die ideale Anzahl von 10.000 Schritten zurückzulegen.

Zum Bereich Prävention gehört ein Gesundheitstag in Kooperation mit Krankenkassen. Zum einen konnten sich die Mitarbeiter die Venenfunktion überprüfen lassen, zum anderen bestand die Möglichkeit, sich einem sogenannten Mini-Checkup zu unterziehen. Dabei wurden Blutdruck, Blutzucker, Körperfett und Cholesterin gemessen und ausgewertet. Eine weitere Neuheit im Bereich Prävention war die Einführung eines Impfpasschecks im Rahmen der jährlichen Grippeschutzimpfung zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Vorbeugung vor Krankheiten. Außerdem boten wir unseren Mitarbeitern erstmals eine Augeninnendruckmessung im Rahmen des bereits seit mehreren Jahren regelmäßig durchgeführten und bewährten Sehtests an.

Durch die positiven Reaktionen motiviert und aufgrund der guten Resonanz und Teilnahme unserer Mitarbeiter vor Ort, aber auch gestärkt durch das breite Interesse aller BECHTLE Standorte, gestaltete BECHTLE auch für 2015 ein attraktives BGM-Programm. Dabei ist es uns vor allem wichtig, nah an den Bedürfnissen der Mitarbeiter zu sein und einen Mehrwert für beide Seiten – Mitarbeiter und Unternehmen – zu schaffen. Aus diesem Grund lag der Schwerpunkt des Programms auch 2015 auf dem Bereich Prävention beispielsweise mit Sehtests und Gesundheitstagen. Multiplikator zentral durchgeföhrter Maßnahmen ist das Mitarbeitermagazin „BECHTLE inside“. Berichte über Aktionen rund um das BGM inspirieren auch andere Standorte. Eine erfreuliche Entwicklung, die das Ziel unterstützt, durch Gesundheit, Wohlbefinden und Motivation der Mitarbeiter die Vitalität der Unternehmensgruppe zu sichern.

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT AM BECHTLE PLATZ 1

2015	Ernährung	Bewegung	Prävention
ganzjährlich	<ul style="list-style-type: none"> ■ „Well fit“-Gerichte im Aramark Betriebsrestaurant ■ Wasserspender 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lauftreffs 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hygienespender
monatlich		<ul style="list-style-type: none"> ■ Trollinger Marathon: 17. Mai ■ Stimme Firmenlauf: 30. Juli ■ Bewegungskurs „Rücken aktiv – bewegen statt schonen“: KW45 bis KW50/51 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sehtests: 21. Jan., 18. Feb., 11. März, 22. April, 27. Mai, 13./26. August, 4./11. Nov., 2. Dez. ■ Augeninnendruckmessung: 8. Juli ■ 2. Gesundheitstag zu den Themen Organe, Knochen und Muskeln: 23. Juli ■ Grippe-Schutzimpfung inkl. Impfpasscheck: 7./8. Okt. ■ 3. Gesundheitstag zum Thema Herz-Kreislauf: 26. Nov.

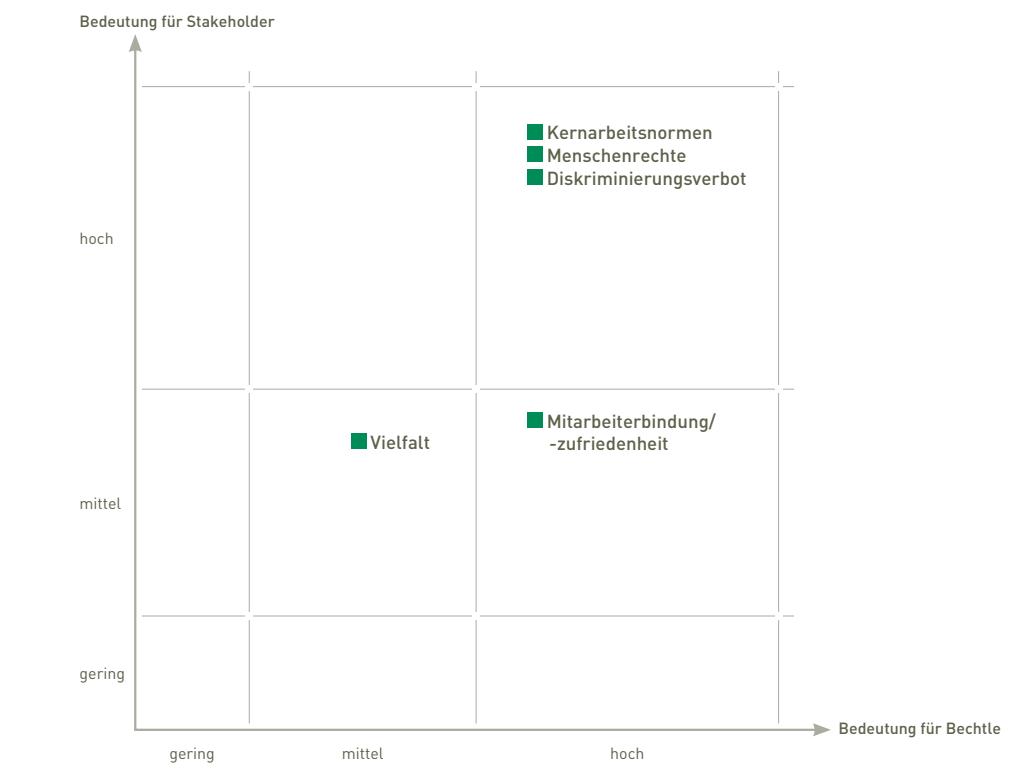
Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz ist durch eine Vielzahl gesetzlicher Vorgaben geregelt. Bei der Umsetzung der hierfür erforderlichen Maßnahmen wird BECHTLE durch die Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit des externen Dienstleisters BAD GmbH in Deutschland unterstützt. BECHTLE leistet jedoch weit mehr als das gesetzlich geforderte Mindestmaß, um den Mitarbeitern eine sichere, angenehme und produktive Arbeitsumgebung zu bieten.

Die Ausstattung der BECHTLE Standorte richtet sich nach der aktuellen Betriebsstättenverordnung. Bei Arbeitsplatzbegehungen werden die Verhältnisse vor Ort in Augenschein genommen und, sofern notwendig, Verbesserungsmöglichkeiten geprüft. Ein Beispiel ist die Messung der Luftfeuchtigkeit der Büroräume. So werden bei einem zu trockenen Raumklima beispielsweise zusätzliche Pflanzen aufgestellt. Der betriebliche vorbeugende Brandschutz wurde 2014 weiter ausgebaut. Dabei lag der Schwerpunkt auf umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen von Brandschutzhelfern.

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bei BECHTLE lag 2015 in Deutschland bei 26 Unfällen. Die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt damit bei 4,4 pro 1.000 Mitarbeiter. Insgesamt zehn Wegeunfälle wurden registriert. Um diese Zahl noch weiter zu reduzieren, werden unter anderem Fahrsicherheitstrainings angeboten.

WESENTLICHKEITSMATRIX: MENSCHENRECHTE



Menschenrechte/Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

Nachhaltig den Menschenrechten verpflichtet zu sein, bedeutet, dass wir innerhalb unseres Einflussbereichs die Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte übernehmen und unseren Beitrag zu deren Einhaltung leisten. Die ILO (International Labor Organisation) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (193 Mitgliedsstaaten), die zum Ziel hat, soziale Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu fördern und zu etablieren. 185 Länder der Vereinten Nationen sind Mitglied der ILO.

Folgende Grundprinzipien bestimmen das Selbstverständnis und Handeln der ILO:

- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Diese Grundprinzipien, die in acht Übereinkommen, den Kernarbeitsnormen, ihre konkrete Ausgestaltung finden, sind auch ein Bestandteil der BECHTLE Firmenphilosophie. Weitere wichtige und übergreifende Themen der ILO sind Gesundheitsschutz, Behandlung von Krankheiten und Unterstützung im Falle von Krankheit, Alter oder Schwangerschaft sowie nachhaltige Beschäftigungspolitik.

Unter anderem in folgenden BECHTLE Leitlinien und Informationsschriften ist die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen verankert: BECHTLE Firmenphilosophie, BECHTLE Nachhaltigkeitskodex, BECHTLE Verhaltenskodex, BECHTLE Arbeitsplatzanweisung „Mutterschutz und Elternzeit“, Information „Sichere Arbeitswelt am Bechtle Platz 1“, BAD Vertrag über die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung von BECHTLE Gesellschaften, BECHTLE Leitfaden Betriebliches Eingliederungsmanagement, Workshop-Unterlagen „BECHTLE HR Get Together“.

Vielfalt

Vielfalt beschreibt die Heterogenität oder auch Verschiedenheit in einem Merkmal wie beispielsweise Alter. Andere Aspekte von Vielfalt sind beispielsweise Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe, politische Meinung, religiöse Überzeugung, soziale Herkunft, körperliche Konstitution, Geschlecht und vertragliches Arbeitszeitvolumen. Wir begreifen menschliche Vielfalt als Bereicherung und legen Wert darauf, dass sich BECHTLE durch ein breites Spektrum an unterschiedlichen Persönlichkeiten auszeichnet und alle Mitarbeiter ihre Kompetenzen und Potenziale entfalten und einbringen können. Die Förderung von Vielfalt prägt daher als erstrebenswertes Ziel das Arbeitsleben bei BECHTLE.

Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterbindung ist in den BECHTLE Führungsgrundsätzen verankert: „Ich bin für die dauerhafte Bindung meiner Mitarbeiter an BECHTLE und für deren Motivation verantwortlich. Mitarbeiterbindung verstehen wir als ein tägliches Bemühen um den Mitarbeiter. Wir sind überzeugt, dass es nicht genügt, auf die intrinsische Motivation der Mitarbeiter zu setzen. Die Motivation der Mitarbeiter ist daher Chefsache jeder Führungskraft.“

Mitarbeiterbindung ist in den letzten 30 Jahren schwieriger geworden. Heute haben wir nicht selten drei, manchmal sogar vier Generationen von Mitarbeitern in einem Team. In der Akzeptanz der Vielfalt und in einem konstruktiven Umgang mit ihr liegt der Schlüssel zu Mitarbeiterbindung. Individuelle Wertschätzung ist dabei wichtigster Erfolgsfaktor. Wir sehen den Einzelnen und begegnen ihm in seiner Individualität auf Basis einer vertrauensvollen persönlichen Beziehung zwischen der direkten Führungskraft und ihrem Mitarbeiter. Ein Zeichen für Mitarbeiterzufriedenheit sehen wir in unserer dauerhaft einstelligen Fluktuationsquote.

LIEFERANTEN

WESENTLICHKEITSMATRIX: LIEFERANTEN



Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken

Leitsatz: Nachhaltig faire Betriebs- und Geschäftspraktiken wie Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Vertrauenswürdigkeit stehen für die Integrität von Bechtle und bestimmen unser Verhalten nach innen und außen.

Verhaltenskodex und Korruptionsverbot

Im BECHTLE Nachhaltigkeitskodex und insbesondere im BECHTLE Verhaltenskodex haben wir uns ausdrücklich dazu bekannt, jegliche Art von Korruption zu vermeiden und zu bekämpfen. Die dort formulierten Regeln und Verbote im Zusammenhang mit dem Anbieten, Gewähren, Fordern oder Annehmen von Zuwendungen oder sonstigen Vorteilen sind für alle BECHTLE Mitarbeiter verbindlich. Unsere Mitarbeiter ziehen gegenüber Geschäftspartnern und Vertretern staatlicher Stellen stets eine klare Grenze zwischen dem üblichen Rahmen einer Geschäftsbeziehung und privaten Interessen.

Fairer Wettbewerb und Unternehmenskultur

Wir verurteilen Absprachen jeglicher Art – sei es mit Wettbewerbern oder Lieferanten –, die den freien und offenen Wettbewerb in unerlaubter Weise behindern oder Preise und Konditionen beeinflussen. Die geltenden Wettbewerbs- und Kartellgesetze regeln den Umgang mit Wettbewerbern, Lieferanten und Kunden und sind für uns und unsere Mitarbeiter selbstverständlich bindend.

Entsprechend erwarten wir auch von jedem Mitarbeiter einen der BECHTLE Unternehmenskultur entsprechenden sachorientierten, freundlichen und fairen Umgang mit Kollegen und Mitarbeitern auf allen Ebenen und in allen Unternehmensbereichen. Dazu zählt insbesondere ein striktes und umfassendes Diskriminierungsverbot, wie es in unserem BECHTLE Verhaltenskodex verankert ist.

Geltung, Einhaltung und Umsetzung des Verhaltenskodex

Der BECHTLE Verhaltenskodex in der jeweils geltenden Fassung enthält die Standards, die für jeden Mitarbeiter der BECHTLE Gruppe verbindlich sind. Er soll zusammen mit seinen zu den einzelnen Themenkomplexen ausdifferenzierten Richt- und Leitlinien den Mitarbeitern bei der täglichen Arbeit helfen, rechtliche und ethische Herausforderungen zu bewältigen und Orientierung zu schaffen.

Der Verhaltenskodex wurde innerhalb der BECHTLE Gruppe bereits 2010 flächendeckend an alle Mitarbeiter verteilt und wird jedem neuen Mitarbeiter im Rahmen der Anstellungs routinen ausgehändigt. Es ist die Aufgabe jeder BECHTLE Führungskraft, sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter den Verhaltenskodex erhalten, seinen Inhalt kennen und befolgen. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und haben unmittelbar Konsequenzen für das Arbeitsverhältnis und dessen Bestand.

Bechtle Lieferantenkodex

Aufgrund der umfassenden und verbindlichen Verpflichtung aller Mitarbeiter auf die im BECHTLE Verhaltenskodex genannten Grundsätze von Ethik, Integrität und Gesetzestreue können unsere Geschäftspartner – Endkunden wie auch Lieferanten – erwarten, dass BECHTLE die in diesen Compliance-Standards enthaltenen Grundwerte ausnahmslos selbst einhält und durch die BECHTLE Mitarbeiter aktiv lebt.

Gleichermaßen erwartet BECHTLE auch von seinen Lieferanten, Dienstleistern und Nachunternehmern, diese Grundwerte ebenfalls zu akzeptieren. BECHTLE hat aus diesem Grund 2014 einen gesonderten Verhaltenskodex für BECHTLE Lieferanten konzipiert. Der BECHTLE Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen enthält die Grundsätze und Mindestanforderungen aus dem BECHTLE Verhaltenskodex, zu denen sich auch die BECHTLE Lieferanten mit ihrer Erklärung bekennen sollen. BECHTLE wird eventuelle Konsequenzen, die BECHTLE Endkunden aus einer verweigerten Akzeptanzerklärung eines Lieferanten ableiten, unmittelbar an den Lieferanten weitergeben und die weitere Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten entsprechend bewerten. BECHTLE wird nicht bei jedem Verstoß gegen den Lieferantenkodex die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten sofort abbrechen, sofern der Wille zur Verbesserung

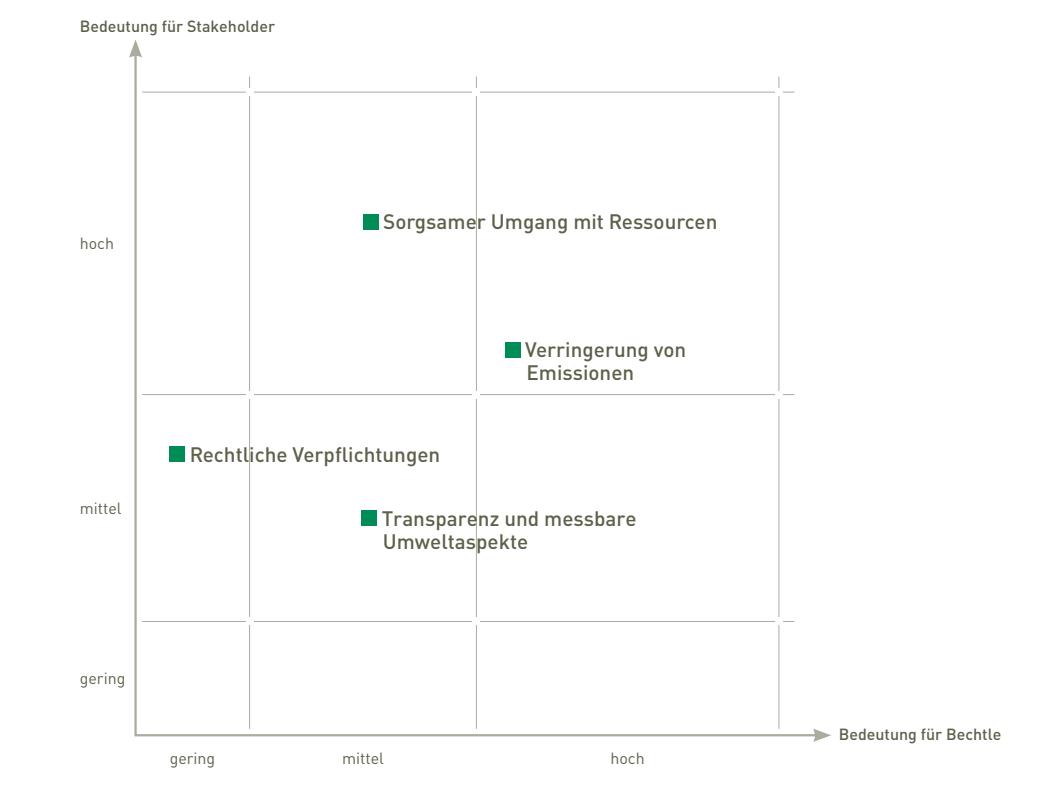
der Situation gemäß einem vereinbarten Plan vorhanden ist. Wenn bei wiederholten Verstößen allerdings keine hinreichende Verbesserung der Situation erkennbar ist, behält sich BECHTLE vor, die Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Lieferanten nicht fortzusetzen.

BECHTLE startete 2014 einen Pilotversuch unter Einbeziehung eines repräsentativen Lieferantenquerschnitts (groß, klein, us-amerikanisch, deutsch etc.), um die allgemeine Akzeptanz mit dem neu geschaffenen Dokument zu überprüfen. Im Rahmen des Pilotversuchs legte BECHTLE den Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen insgesamt 34 Pilotlieferanten zur Unterzeichnung vor. Davon schickten 20 Lieferanten den Kodex unterschrieben zurück. Drei Lieferanten verwiesen auf ihre eigenen Verhaltenskodizes, deren Standards denen von BECHTLE in den wesentlichen Aussagen entsprechen. Die restlichen sind derzeit noch in Klärung, eine explizite Verweigerung der Akzeptanz der im Lieferantenkodex enthaltenen Standards haben wir bislang nicht festgestellt.

Der Rücklauf der von den Lieferanten unterzeichneten Erklärungen zum Lieferantenkodex wurde insgesamt positiv bewertet. Daher wurde 2015 der Lieferantenkodex weiteren Lieferanten, Dienstleistern und Nachunternehmern von BECHTLE zur Unterzeichnung gesendet.

UMWELT

WESENTLICHKEITSMATRIX: UMWELT



Umweltmanagement

Leitsatz: Nachhaltiges Umweltbewusstsein ist der erste Schritt, um der Verantwortung für unseren Lebensraum und nachfolgende Generationen gerecht zu werden.

Im BECHTLE Nachhaltigkeitskodex haben wir uns auch zu einem nachhaltigen Umweltbewusstsein bekannt. Darüber hinaus stellt das BECHTLE Umweltmanagement-Handbuch die notwendige Basis dar, das Thema „Umwelt“ strukturiert und nachhaltig zu managen.

Nachhaltiges umweltbewusstes Handeln

Es gehört heute zu den Grundvoraussetzungen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung, sich neben der Sicherung der Arbeitsplätze und der Steigerung der Erträge durch zufriedene Kunden auch für den Umweltschutz einzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass die damit verbundene Verantwortung für die Zukunft einen besonders hohen Stellenwert erhält.

Umweltstrategie

Schwerpunkt unseres Engagements sind Maßnahmen, die zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs beitragen, um somit den Carbon Footprint so gering wie möglich zu halten. Wir verstehen unter nachhaltigem Umweltbewusstsein die Fähigkeit, gegenwärtige und zukünftige ökonomische und ökologische Herausforderungen, Risiken und Chancen so zu handhaben, dass die in unserer Vision 2020 angestrebten Wachstums- und Profitabilitätsziele im Rahmen eines verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Vorgehens verwirklicht werden. Aus dieser Verantwortung hat sich BECHTLE entschlossen, dem betrieblichen Umweltschutz einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Mit der Einführung eines betrieblichen Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 wurde für die BECHTLE AG ein organisatorischer Rahmen geschaffen, der sicherstellt, dass alle umweltrelevanten Tätigkeiten erfasst werden, der Umweltpolitik folgen und eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung erreicht wird. Unser erklärt Ziel ist, die Belastung der Umwelt so gering wie möglich zu halten.

Umweltpolitik

Wir streben einen aktiven und umfassenden Beitrag zum allgemeinen Umweltschutz an, wobei dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung erste Priorität beigemessen wird. Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz schließen sich nicht aus, sondern bedingen und ergänzen sich gegenseitig. BECHTLE verpflichtet sich, die umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen zu berücksichtigen, wobei die gesetzlichen Vorgaben als Mindestanforderungen betrachtet werden. Uns ist wichtig, die sich aus den verschiedenen Zentralfunktionen der BECHTLE AG ergebenden Umweltbelastungen schon im Vorfeld so weit wie möglich zu vermeiden, noch bevor eine mögliche Umweltbelastung überhaupt auftritt. Bei nicht vermeidbaren Umweltbelastungen tragen wir dafür Sorge, sie zu reduzieren.

Die Vermeidung und Verringerung der entstehenden Abfälle hat absoluten Vorrang vor der Wiederverwertung oder Entsorgung. Im Sinne eines aktiven und freiwilligen Beitrags zum betrieblichen Umweltschutz ist uns der Einsatz von umweltfreundlichen und umweltschonenden Produkten Anspruch und Ansporn zugleich.

Wir informieren unsere Mitarbeiter über entsprechende Maßnahmen, sensibilisieren und beziehen sie in die Umsetzung ein.

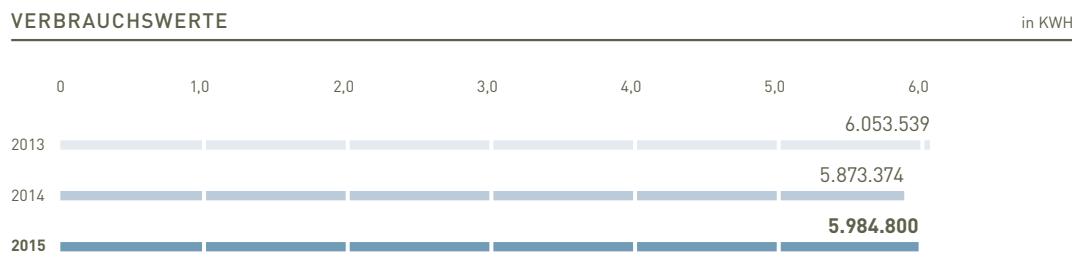
MASSNAHMEN IM RAHMEN DES UMWELTMANAGEMENTS

Energie

Seit 2011 prüfen wir strukturiert die Möglichkeiten der Energieeinsparung in der Konzernzentrale. Zu den konkreten Maßnahmen zählen unter anderem die Verkürzung der Beleuchtungsdauer, die Optimierung der Steuerung der Klimatechnik und die Virtualisierung im Rechenzentrum.



Siehe auch Green IT:
Virtualisierung
im Rechenzentrum,
S. 26f.



Angaben beziehen sich auf Bechtle Zentrale.

Bereits seit Januar 2008 betreibt BECHTLE in der Neckarsulmer Konzernzentrale eine Photovoltaik-Solaranlage und setzt damit auf nachhaltige Energiegewinnung. Auf dem Flachdach der Logistikhalle erzeugen insgesamt 2.605 Hochleistungs-Solarmodule eine jährliche Spitzenleistung von 599,15 Kilowatt-Peak (kWp). Die geografische Lage und das Flachdach der Logistikhalle sind gute Voraussetzungen, einen Beitrag zur alternativen Energieerzeugung zu leisten. Der Energieertrag von rund 570.000 kWh pro Jahr spart im Vergleich zu fossilen Brennstoffen den Ausstoß von etwa 320 Tonnen CO₂ pro Jahr. Aus unternehmerischer Sicht war ein wichtiges Kriterium für die Entscheidung zur Installation der Anlage, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sinnvoll zu verbinden. Der erzeugte Strom wird unmittelbar in das öffentliche Stromnetz eingespeist und deckt rein rechnerisch den Jahresstrombedarf von 162 Haushalten. Die Hochleistungsmodule aus speziell veredeltem Solarglas bieten der Sonneneinstrahlung eine Gesamtfläche von 4.200 qm. Insgesamt 15 Einspeisewechselrichter wandeln den erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom, der so in das öffentliche Versorgungsnetz einfließen kann. Zusätzlich nutzt BECHTLE die ökologischen und ökonomischen Vorteile einer Dachbegrünung auf der Logistikhalle. Sie sorgt für Wärmeschutz im Sommer und Kälteschutz im Winter und verringert zudem die mechanische und klimatische Belastung der Dachabdichtung, entlastet das Abwassersystem und bietet Lebensraum insbesondere für Insekten und Vögel.

Wasser

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme von mehreren Zisternen auf dem Gelände der Konzernzentrale haben wir bereits in der Bauphase dem Ziel eines reduzierten Wasserverbrauchs Rechnung getragen. Ergänzt wurde diese grundlegende Maßnahme durch nachträgliche Einbauten in den Sanitärbereichen mit dem Ziel, den Verbrauch zu senken.

ENTWICKLUNG WASSERVERBRAUCH

Jahr	Zählerstand		Zählerstand		Zählerstand		Gesamtmenge J. M. in m³	
	90092775		90085092		12031513			
	alt	neu	alt	neu	alt	neu		
2013	14.983	18.041	6.258	8.128	5	3.186	8.353	
2014	18.041	23.351	8.128	10.094	3.186	5.612	9.458	
2015	23.351	27.310	10.094	12.089	5.612	8.552	8.894	

Angaben beziehen sich auf Bechtle Zentrale.

Erläuterung: Der Wasserverbrauch konnte von 2013 auf 2014 im Wesentlichen aus zwei Gründen nicht gesenkt werden: Zum einen durch die Einführung von Wasserspendern in den Teeküchen und zum anderen verursachte der extrem heiße Sommer einen hohen Wasserbedarf.

Wertstoffe

Wir trennen Wertstoffe und führen sie wieder dem Wertstoffkreislauf zu, um natürliche Ressourcen zu sparen. Beim Druck von Großpublikationen setzt BECHTLE ausschließlich FSC-zertifizierte Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft ein.

WERTSTOFF-ENTWICKLUNG

Jahr	Gesamtabfall [t]	Wertstoffe [t]	Abfall zur Verwertung [t]	Anteil der Wertstoffe (%)	
				Anteil der Wertstoffe (%)	Anteil des Abfalls zur Verwertung (%)
2013	130,49	38,06	92,43	29,17	70,83
2014	138,62	43,12	95,50	31,10	68,90
2015	140,13	39,50	100,63	28,2	71,8

Angaben beziehen sich auf Bechtle Zentrale.

Emissionsausstoß

Wir fördern Fahrgemeinschaften, Fahrzeuge mit geringem CO₂-Ausstoß und alternative Fortbewegungsmitte. Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert, moderne Technologien zu nutzen, um eine effizientere Reiseplanung zu verwirklichen und Reisen auf das notwendige Maß zu beschränken. Video-Conferencing (z.B. WebEx) als Teil kollaborativer Formen der Zusammenarbeit – nicht nur intern, sondern zunehmend auch mit unseren Kunden – prägt daher genauso das Tagesgeschäft wie beispielsweise die Nutzung webbasierter Schulungsprogramme. BECHTLE hat 2014 erstmals Elektrofahrzeuge in den Fuhrpark aufgenommen. Mit 20 BMW i3 verfügt BECHTLE seit November 2014 deutschlandweit über die größte i3-Flotte. Die Autos wurden auf mehrere Standorte verteilt und stehen dort allen Mitarbeitern als Poolfahrzeuge zur Verfügung. Gleichzeitig wurden in Neckarsulm und an den jeweiligen Standorten Stromtankstellen eingerichtet.

Information

Wir stellen allen Mitarbeitern im Rahmen unserer Umweltmanagement-Aktivitäten ausführliche Schulungs Informationen zur Verfügung. Des Weiteren sorgen wir für eine sensible Wahrnehmung der ökologischen und ökonomischen Folgen des Ressourcenverbrauchs mit dem Ziel, das Bewusstsein, die Kenntnisse und das notwendige Verständnis für ein „lebendiges Umweltmanagementkonzept“ zu vermitteln.

Rechtliche Verpflichtungen

Es ist selbstverständlich, dass wir die für BECHTLE geltenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Verordnungen befolgen und respektieren.

KENNZAHLEN 2014 (LETZTE ERHEBUNG)

Emissions-kategorie	Relevanz	Treibhausgasquelle		Verbrauchte Menge	Emissions-faktor	Menge an CO ₂ in t	
Direkte Emissionen	Pflicht-angabe	Kühlmittel (R407C)	in kg	252	1.652	416,304	
		Fuhrpark gesamt	in km	1.416.999	-	233,864	
		Kleinwagen Diesel	in km	92.000	0,107	9,844	
		Mittelklasse Diesel	in km	785.833	0,151	118,661	
		Oberklasse Diesel	in km	514.166	0,193	99,234	
		Benziner	in km	25.000	0,245	6,125	
		Solaranlage	in kWh	613.472	0,023	14,335	
Zwischensumme						664,503	
Indirekte Emissionen	Pflicht-angabe	Nahwärme	in kWh	1.848.875	0,018	33,206	
		Strom	in kWh	5.873.374	0,596	3.500,531	
Zwischensumme						3.533,737	
Indirekte Emissionen	Freiwillige Angabe	Wertstoffabfälle	in t	43,12	-	-	
		Abfall zur Verwertung	in t	95,52	0,370	35,342	
		Abwasser	in l	9.458.000	0,000273	2,582	
		Papierverbrauch	in t	17,50	0,171	2,993	
Zwischensumme						40,917	
Gesamtsumme						4.239,156	

Angaben beziehen sich auf Bechtle Zentrale.

Auch in den nächsten Jahren liegt unser Fokus auf der Umsetzung des 2011 festgelegten Umweltprogramms. In den hier verankerten Themen Energie, Wasser, Wertstoffe, Papier, Ressourcenschonung und CO₂-Ausstoß kann BECHTLE die stärksten Akzente setzen. Ziel ist daher, die Werte in den genannten Bereichen kontinuierlich zu verbessern.

Sendungs- und Verpackungsoptimierung

BECHTLE Logistik & Service arbeitet permanent daran, in der gesamten Supply Chain vom Lieferanten zum Distributionszentrum oder direkt zum Kunden die Sendungen und Verpackungen zu optimieren. So werden zum Beispiel komplette Paletten oder Originalkartons direkt vom Lieferanten oder via Logistikzentrum zum BECHTLE Endkunden verschickt. Das reduziert Umschlag- und Umpackaktionen sowie Transportkosten und Transportschäden. Aufgrund der Konzentration auf Hauptlieferanten werden die täglichen Sendungen im Logistikzentrum größtenteils konsolidiert angeliefert und reduzieren somit das Transportvolumen und den Aufwand im Wareneingang.

Im Verpackungsbereich des Logistikzentrums werden die vom Kunden bestellten Produkte individuell durch Mitarbeiter so verpackt, dass trotz bestmöglichem Schutz der Artikel möglichst wenig Verpackungsmaterial verwendet wird. Die Qualitätsstandards werden durch regelmäßige Verpackungs- und Verladeschulungen gesichert. Darüber hinaus arbeitet BECHTLE Logistik & Service kontinuierlich an der Versandoptimierung: So konnte beispielsweise durch den Einsatz von Luftpolsterbriefumschlägen eine Kartongröße komplett eingespart werden, was nachhaltig Rohstoffverbrauch und Kosten reduziert. Auf Kundenwunsch können – sofern wirtschaftlich sinnvoll – im Logistikzentrum Sendungen konsolidiert und individuell, den örtlichen Gegebenheiten des Kunden entsprechend, zugestellt werden.

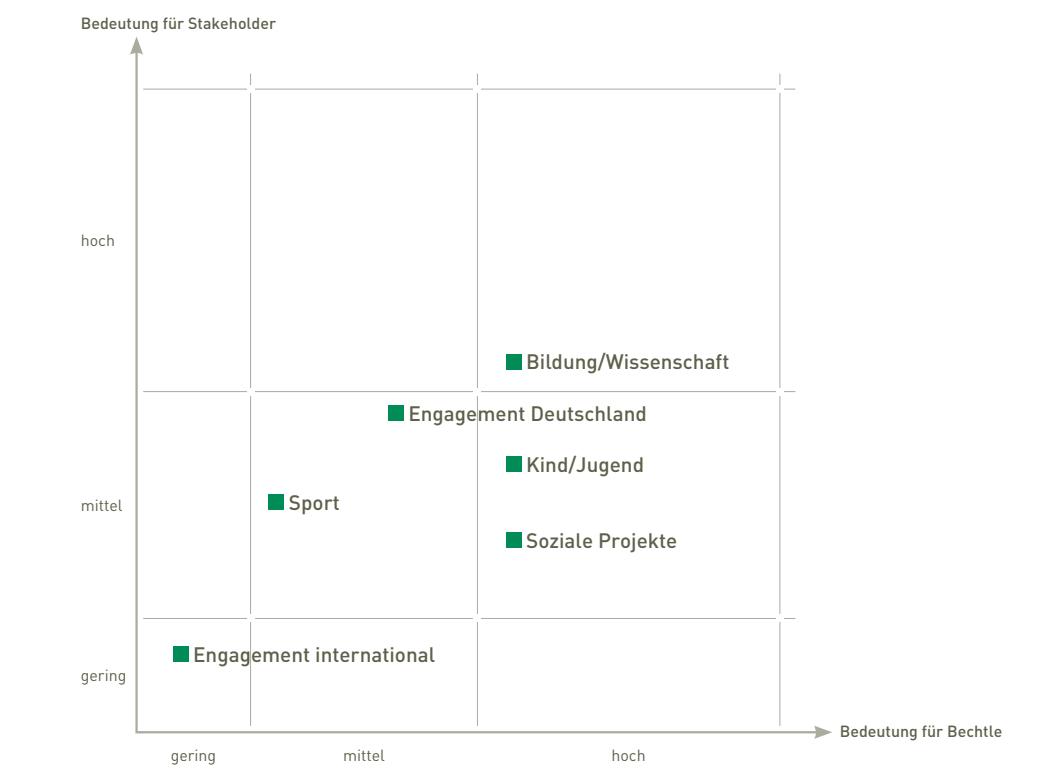
Eine besonders ressourcenschonende, flexible und kundenorientierte Lösung ist die mit einem Lieferanten gemeinsam entwickelte BECHTLE Box®. Mit ihr können IT-Produkte wie Scanner, Notebooks, Dockingstations etc. ohne Kartonage versendet werden. Damit werden Ressourcen geschont, Kosten reduziert und Zeit beim Rollout der IT-Produkte gespart. So wird beispielsweise das Transportvolumen durch den Einsatz der BECHTLE Box® – trotz Leergutrücktransport – gegenüber handelsüblicher Verpackung mehr als halbiert. In der Automobilindustrie bereits erfolgreich getestet, bewährt sich die Box seit Jahren auch bei BECHTLE.

BECHTLE Box®

- Durch ein individuell steckbares Trennwandsystem kann die Box je nach Produkt eine bis zu doppelte Anzahl an Artikeln aufnehmen.
- Eine hochwertige Beschichtung der Trennwände mit Vlies schützt die Ware.
- Die fehlende Umverpackung spart deutlich Ladefläche.
- Die Produkte sind am Arbeitsplatz sofort einsetzbar.
- Kunden sparen Aufwand und Kosten für die Entsorgung der Umverpackung.
- Von der BECHTLE Logistik entfernte Kartonagen werden im Versand wiederverwertet.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

WESENTLICHKEITSMATRIX: GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Leitsatz: Nachhaltige gesellschaftliche Verantwortung und Unternehmertum gehören für uns zusammen.

Im BECHTLE Nachhaltigkeitskodex haben wir unsere Haltung zu gesellschaftlicher Verantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR) formuliert. Ein wichtiger Grundsatz unterstreicht dabei unser Verständnis, dass gesellschaftliche Verantwortung einen klaren Zweck hat und sich – wie das Unternehmen selbst – immer weiterentwickelt: Wir wollen erkennbar gesellschaftlichen Nutzen stiften und unser Engagement kontinuierlich weiterentwickeln. Als Arbeit- und Auftraggeber stehen wir im vielfältigen Austausch mit unserem regionalen Umfeld. Daraus erwachsen für uns Auftrag und Chance, im Rahmen unserer Möglichkeiten das gesellschaftliche Umfeld unserer Standorte mitzugestalten. Wir wollen so Werte für alle Stakeholder schaffen und zur Wettbewerbsfähigkeit einer Region beitragen.

Wir betrachten CSR als Chance, gesellschaftliche Veränderungen nach unseren Werten und Regeln mitzugestalten. Die Globalisierung vernetzt Unternehmen, Organisationen, Menschen, Produkte und Dienstleistungen. Das verändert die Anforderungen an unser Handeln und hat Einfluss auf unser Verhalten. Auf lange Sicht können wir nur erfolgreich sein, wenn wir Werte für alle Stakeholder schaffen. Unser gesellschaftliches Engagement betrachten wir daher als festen Bestandteil unserer Unternehmensaktivität.

Schwerpunkt unseres Engagements ist die Wissenschafts- und Bildungsförderung, dazu kommen ausgewählte karitative Projekte. Als Sponsor fördern wir an unseren Standorten selektiv eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Bildung, Kind/Jugend und Sport. Wir unterstützen zudem verlässlich Stiftungen, die zugleich eng mit unseren Gründungsgesellschaftern verbunden sind.

CSR-Strategie

Ein Grundprinzip von BECHTLE ist, langfristig zu handeln. Nachzulesen in starken Unternehmenszielen und formuliert in einer messbaren Vision. Mit der zunehmenden Unternehmensgröße leitet uns ein weiterer, wesentlicher Gedanke: Erfolgreich sind wir, wenn es uns gelingt, geschäftliche und gesellschaftliche Interessen in einem gesunden Gleichgewicht zu halten. Denn Unternehmen, die ihren Beitrag zu einer starken, solidarischen und vitalen Gesellschaft leisten, fördern ein Umfeld, in dem sie weiter wachsen können.

Authentisch, verbindlich, verlässlich und strategisch

Wichtig bei der Entwicklung der CSR-Strategie war, in hohem Maß authentisch zu bleiben und uns für Projekte starkzumachen, die zu BECHTLE, zu unseren Werten und unserer Kultur passen. Hohe Priorität hatte auch, langfristige Projekte zu erarbeiten und unser Engagement verbindlich zuzusagen. Denn: Kontinuität schafft nicht nur höhere Effizienz, eine Nutzung von drei bis fünf Jahren passt auch zu unserem Unternehmenswert Zuverlässigkeit und zu unserem Unternehmensziel, ein fairer Geschäftspartner zu sein. Strategisch zu handeln bedeutet in diesem Zusammenhang aber immer auch, sich für bestimmte Schwerpunkte zu entscheiden. Das heißt gleichzeitig, von dem gesetzten Fokus abweichende Felder oder Projekte eben leider nicht unterstützen zu können, obwohl dies im Einzelfall oft genug sehr schwerfällt.

Bildung, Kind/Jugend und Sport bestimmen CSR bei Bechtle

Eine interne Erhebung zu bereits getätigten Engagements ergab einen „Dreiklang“ aus Bildung, Jugend und Sport. Bereiche, die gut zu BECHTLE passen: Während Bildung und Jugendförderung die Grundlage für „kluge Köpfe“ sind, repräsentiert Sport die dynamische, teamorientierte Komponente der Unternehmensziele. Zudem fügt sich Sport gut in die Initiative zum betrieblichen Gesundheitsmanagement ein und passt zu den vielfältigen Sportereignissen mit BECHTLE Beteiligung. Aus diesen Überlegungen leitet sich die CSR-Strategie mit konkreten, auf drei bis fünf Jahre ausgelegten Maßnahmen ab.

Regionales Engagement an den Bechtle Standorten

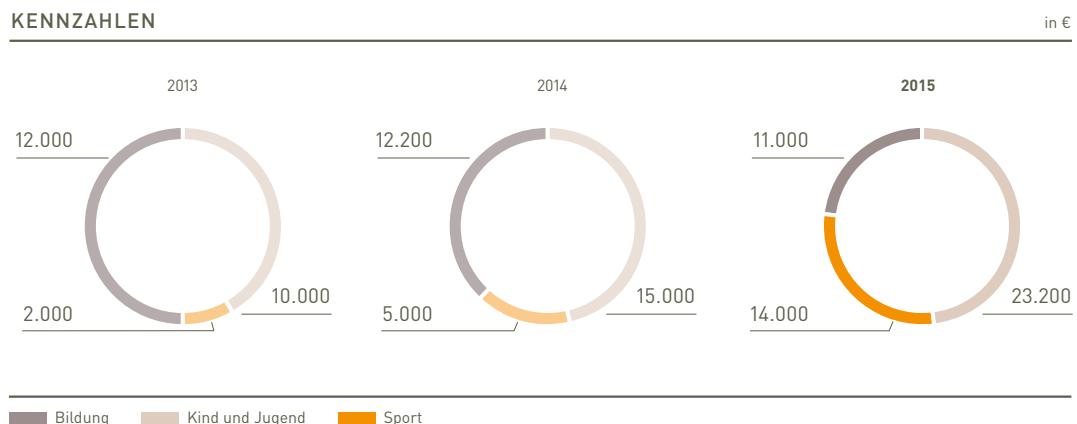
Als flächendeckend aufgestelltes Unternehmen stehen wir als Arbeit- und Auftraggeber sowie als Geschäftspartner in vielfältigem Austausch mit dem jeweils regionalen Umfeld. Daraus erwachsen für alle Geschäftsführer Chancen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten das gesellschaftliche Umfeld ihrer Standorte mitzugestalten. Es bleibt daher ausdrücklich in der Verantwortung der Geschäftsführer vor Ort, in einem angemessenen Rahmen gesellschaftliche Engagements fortzusetzen oder auch neu zu initiieren – zumal die Grenze zu klassischen Kundenbindungsaktivitäten oft fließend ist. Dabei ist ausdrücklicher Wunsch des Vorstands, die Konzernstrategie mit ihren drei Bereichen Bildung, Kind/Jugend und Sport in der oben beschriebenen Ausprägung als Leitlinie zu betrachten. Das soll keineswegs zu Ad-hoc-Entscheidungen führen, mittelfristig jedoch eine klare Linie über alle Einzelgesellschaften hinweg erkennbar werden lassen.

CSR-Maßnahmen

Bildung: Seit 2009 finanziert BECHTLE gemeinsam mit Partnern eine Stiftungsprofessur an der Hochschule Heilbronn. Daraus ergeben sich vielfältige Synergien in Form von gemeinsamen Projekten und aktuellem Forschungsinhalt. Der Schwerpunkt Logistik erwies sich dabei als gute Wahl. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit der Inhaberin der Professur für Technisches Logistikmanagement, Prof. Dr. Susanne Hetterich, sind sehr gut.

Kind und Jugend: Seit ihrer Gründung 2009 unterstützt BECHTLE die Stiftung „Große Hilfe für kleine Helden“. Für BECHTLE ist das Engagement nicht nur ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Unternehmensmitgründer und Initiator der Stiftung, Ralf Klenk, sondern entspricht auch der Überzeugung, damit einen höchst sinnvollen und notwendigen Beitrag im kindermedizinischen Bereich zu leisten.

Sport: Ein Engagement im sportlichen Umfeld ist nach unserem Verständnis dann sinnvoll, wenn es nicht punktuell eingesetzt wird, sondern ein langfristiges, zielgerichtetes Projekt unterstützt. Nicht zuletzt als Zeichen regionaler Verbundenheit lag eine Kooperation mit der Neckarsulmer Sport-Union nahe. Der Verein verfügt sowohl über eine signifikante Größe als auch über eine professionelle Struktur. Hier haben wir uns entschlossen, einen Jugendkoordinator zu finanzieren. Aktivitäten in der Nachwuchsförderung spannen ideal den Bogen zwischen Bildung und Sport. Ganz generell fügt sich ein Sportengagement aber auch gut in die BECHTLE Kultur. Bodenhaftung wird hier genauso verkörpert wie Begeisterungsfähigkeit. Zuverlässigkeit ist in der Verpflichtung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren gewährleistet. Zudem ist die Chance zur Identifikation der Mitarbeiter mit einem Sponsoring im Sportbereich groß. Die starke Beteiligung an regionalen Sporthevents wie Firmen- und Campuslauf sowie Trollinger Marathon sprechen zudem für die Authentizität des Engagements.



Erläuterung der Kennzahlen

Bildung:

- Förderkreis des Landesgymnasiums für Hochbegabte e.V., Schwäbisch Gmünd (1.000 Euro jährlich seit 2009, letztmalig 2014)
- Stiftungsprofessur für Technisches Logistikmanagement an der Hochschule Heilbronn (10.000 Euro jährlich seit 2010; Zusage im Dezember 2014 für weitere fünf Jahre, weitere 1.000 Euro Mitgliedsbeitrag Stifterverband)
- Heinrich-von-Kleist-Realschule, Heilbronn, 6. Afrikalauf „Kinder helfen Kindern“ (200 Euro einmalig 2014)

Kind/Jugend:

- Große Hilfe für kleine Helden (seit 2010 jährlich 10.000 Euro, seit 2014 erhöht auf 15.000 Euro). 2015 ergänzt um Teilprojekte aus dem BECHTLE Konzern – darunter die Umwidmung von Weihnachtsprojekten zugunsten einer Spende.
- St. Paulusheim, Eberbach, finanzielle Unterstützung einer Zeltfreizeit in den Sommerferien für elf Kinder aus dem Kinderheim. Der Erlös aus dem Honigverkauf des Nachhaltigkeitsprojekts „Bienen bei BECHTLE“ floss hier ein.

Sport:

- Stilles Sponsoring des Trollinger Marathons (seit 2005 in Höhe von 2.000 Euro jährlich)
- Sponsorenvereinbarung mit Neckarsulmer Sport-Union (seit 2014 über 12.000 Euro jährlich – 2014 anteilig 3.000 Euro)

ZUKUNFTSAGENDA NACHHALTIGKEIT

WIN-CHARTA

Im November 2014 unterzeichnete BECHTLE die 2014 durch das Land Baden-Württemberg initiierte „WIN-Charta“. Damit bekennen wir uns zu insgesamt zwölf Leitsätzen und Zielen nachhaltigen Wirtschaftens – und unterstreichen damit auch die im BECHTLE Nachhaltigkeitskodex bereits dokumentierte Strategie ökonomisch, ökologisch und sozial orientierten Denkens und Handelns.

Die Charta ist ein zusätzlicher Baustein, der unsere Nachhaltigkeitsstrategie untermauert. Die an der WIN-Charta mitwirkenden Unternehmen verpflichten sich zu regelmäßiger schriftlicher Berichterstattung und unterstützen mindestens ein Nachhaltigkeitsprojekt in Baden-Württemberg. Die WIN-Charta geht zurück auf eine Anregung des Initiativkreises der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit des Landes Baden-Württemberg (WIN) und besteht aus zwölf Leitsätzen, die gemeinsame Grundwerte formulieren, inhaltlich die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales) abdecken, die Identifikation nachhaltigkeitsrelevanter Strategien und Ansatzpunkte ermöglichen sowie Orientierungspunkte für die Umsetzung im regionalen und lokalen Kontext darstellen.

1. Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze. Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.

2. Menschen und Arbeitnehmerrechte. Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.

3. Nachhaltige Innovation. Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

4. Finanzentscheidungen. Wir handeln im Geist der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.

5. Antikorruption. Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.

6. Ressourcen. Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.

7. Energie und Emissionen. Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.

8. Produktverantwortung. Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.

9. Regionaler Mehrwert. Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

10. Anspruchsgruppen. Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.

11. Anreize zum Umdenken. Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

12. Mitarbeiterwohlbefinden. Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter.



Vision und Ziele

Fortschritt braucht Ziele. Bei BECHTLE sind diese Ziele in der Vision 2020 festgehalten und dienen als Ansporn, Richtschnur und Maßstab. Mit der Vision formuliert BECHTLE einen ambitionierten und mutigen Zukunftsentwurf. Sie ist zugleich Ausdruck einer unternehmerischen Haltung, die nicht den kurzfristigen Erfolg anstrebt, sondern nachhaltiges Wachstum und Gewinnerzielung durch zufriedene Kunden. Ein Anspruch, dem sich alle Mitarbeiter bei BECHTLE verpflichtet fühlen – ebenso wie den weiteren vier Unternehmenszielen, die die Grundlage unserer Vision bilden: Wir wollen an all unseren Standorten Marktführer sein. Wir sind der kompetente und zuverlässige Partner unserer Kunden. Außerdem der seriöse Geschäftspartner unserer Lieferanten. Unsere Ziele erreichen wir durch eine klare Strategie und deren konsequente Umsetzung. Und weil es dazu ausgezeichneter Mitarbeiter bedarf, haben wir uns auch dies zum Ziel gesetzt: Unsere Mitarbeiter sollen die Besten sein.

Struktur und Organisation

Um das visionäre Zukunftsbild von BECHTLE zu erreichen, werden Strategie und Organisation immer wieder neu ausgerichtet und weiterentwickelt. Es geht fortlaufend darum, die Weichen für die strategische Ausrichtung zu stellen. Dazu gehört, uns sehr eng mit den Herstellern abzustimmen und uns mit der Weiterentwicklung des Markts, der Produkte und Dienstleistungen zu beschäftigen, um BECHTLE in einem sich verändernden Umfeld wettbewerbsfähig zu positionieren. Und natürlich gilt es unverändert, ganz nah am Kunden zu sein und ihn in seinen Bedürfnissen zu verstehen.

Unsere Branche gewinnt täglich an Komplexität. Die Unternehmens-IT ist keine unbekannte Größe mehr. Heute ist sie ein Produktionsfaktor, oft sogar der Motor – das Herzstück – der Geschäftsprozesse. BECHTLE hat die eigene Organisation auf diese Komplexität ausgerichtet. Der Kunde braucht einen Partner, der Know-how in Breite und Tiefe vorweisen kann. Der Einzelne – auch das einzelne Systemhaus – kann dieses Spektrum unmöglich in guter Qualität vorhalten. BECHTLE als Gruppe kann das. Also müssen wir alles tun, das vorhandene Know-how sehr effizient zu multiplizieren, um auch weiterhin der starke IT-Partner zu sein, den die Marke BECHTLE verspricht. Dazu zählen insbesondere auch Maßnahmen, das Wissen von Einzelnen für viele nutzbar zu machen, ohne dabei das Grundprinzip der dezentralen, unternehmerischen Verantwortung infrage zu stellen. Dazu wurden bei BECHTLE beispielsweise regionale Cluster unter der Verantwortung von Bereichsvorständen gebildet.

WEGE + ZIELE

- Wir sind kompetenter und zuverlässiger Partner unserer Kunden.
- Wir sind seriöser Geschäftspartner unserer Lieferanten.
- Durch eine klare Strategie und deren konsequente Umsetzung erreichen wir unsere Ziele.
- Wir erzielen Wachstum und Gewinne durch zufriedene Kunden.
- Wir sind Marktführer an unseren Standorten.
- Unsere Mitarbeiter sollen die Besten sein.

VISION 2020

BECHTLE

- Bis 2020 erzielen wir mit 10.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 5 Milliarden Euro – und eine Marge von 5 Prozent.

IT-SYSTEMHAUS & MANAGED SERVICES

- Führender IT-Partner für Geschäftskunden und öffentliche Auftraggeber.
- Flächendeckend in der DACH-Region vertreten.

IT-E-COMMERCE

- Die Nummer 1 in Europa.
- Fortsetzung der Internationalisierung – auch jenseits der europäischen Grenzen.

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI ALLEN FRAGEN ZUR NACHHALTIGKEIT BEI BECHTLE:

Dr. Dieter Lang

Qualitätsmanagement, Bechtle AG

Leitung der Projektgruppe Nachhaltigkeit und Ansprechpartner für alle Fragen, die den Bereich nachhaltige Unternehmensführung sowie das Thema Nachhaltigkeit insgesamt betreffen.

Telefon: +49 (0) 69 94143-123

dieter.lang@bechtle.com

Insa Zeller

Human Resources, Bechtle AG

Mitarbeiterbindung und -förderung.

Telefon: +49 (0) 7132 981-4284

insa.zeller@bechtle.com

Martin Knappenberger

Recht, Bechtle AG

Menschenrechte sowie Betriebs- und Geschäftspraktiken.

Telefon: +49 (0) 7132 981-4111

martin.knappenberger@bechtle.com

Klaus Kratz

Logistikmanagement,

Bechtle Logistik & Service GmbH

Kundenbeziehungen.

Telefon: +49 (0) 7132 981-3890

klaus.kratz@bechtle.com

Bernd Britsch

Umweltzertifizierung,

Bechtle E-Commerce Holding AG

Umweltbewusstsein.

Telefon: +49 (0) 7132 981-3731

bernd.britsch@bechtle.com

Maria Kayser

Produktmanagement,

Bechtle Logistik & Service GmbH

Green IT.

Telefon: +49 (0) 7132 981-3777

maria.kayser@bechtle.com

Sabine Brand

Unternehmenskommunikation, Bechtle AG

Gesellschaftliches Engagement.

Telefon: +49 (0) 7132 981-4115

sabine.brand@bechtle.com

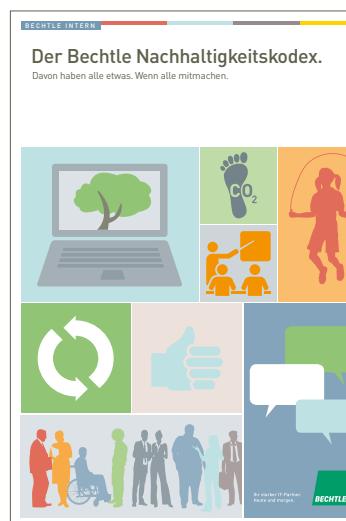
Dr. Thomas Olemotz

Vorstandsvorsitzender, Bechtle AG

Initiator und Gesamtkoordination.

Telefon: +49 (0) 7132 981-4297

thomas.olemotz@bechtle.com



Nachhaltigkeitskodex



Mehr zur Nachhaltigkeit
bechtle.com/nachhaltigkeit



Bechtle AG

Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm
Telefon +49 (0) 7132 981-0

kontakt@bechtle.com
bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE